



Philosophische Fakultät  
Institut für  
Erziehungswissenschaft

## **Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis**

**Institut für Erziehungswissenschaft**

**Wintersemester 2020/21**

*Bitte beachten Sie, dass alle im KVV genannten Raumangaben als provisorische Planung zwar beibehalten wurden, aufgrund der aktuellen Situation jedoch im Zweifel nicht gültig sind!*

*Ob Seminare oder einzelne Termine tatsächlich in Präsenz stattfinden, entnehmen Sie bitte der jeweiligen Ankündigung auf Stud.IP!*

*Achten Sie unbedingt auch weiterhin auf aktuelle Hinweise auf den Internetseiten der Universität und des Instituts.*

**Version 10** – Informationen über die aktuell gültige Version des Vorlesungsverzeichnisses finden Sie auf der Homepage des IEW [www.iew.uni-hannover.de](http://www.iew.uni-hannover.de) unter der Rubrik „Aktuelle Meldungen“. Änderungen sind blau markiert.

Impressum:

**Herausgeber des Kommentierten Vorlesungsverzeichnisses:**  
Institut für Erziehungswissenschaft der Philosophischen Fakultät

**Inhaltliche Verantwortlichkeit:**  
Dozentinnen und Dozenten sowie das Geschäftszimmer des Instituts  
Prof. Dr. Katharina Müller, Geschäftsführende Leiterin

**Redaktion:**  
Katinka Willmann

## Inhaltsverzeichnis

<b>Anschrift des Instituts</b> .....	<b>3</b>
<b>Abkürzungen und Kodierungen</b> .....	<b>4</b>
<b>Hinweis zu unseren Anmeldeverfahren über Stud.IP</b> .....	<b>6</b>
<b>Termine</b> .....	<b>7</b>
<b>Veranstaltungsräume</b> .....	<b>7</b>
<b>Personen, Räume, Telefon, Sprechzeiten, E-Mail</b> .....	<b>8</b>
<b>Vorlesungsverzeichnis des Instituts für Erziehungswissenschaft:</b> .....	<b>10</b>
<b>Fächerübergreifender Bachelor</b> .....	<b>10</b>
<i>Grundlagen der Erziehungswissenschaft (/ Psychologie)</i> .....	10
<i>Schulpraktikische Studien (SPS)</i> .....	11
<b>Bachelor Sonderpädagogik (Professionalisierungsbereich)</b> .....	<b>15</b>
<i>Erziehungswissenschaft Pflichtmodul A: Grundlagen der Erziehungswissenschaft</i> .....	15
<i>Erziehungswissenschaft Pflichtmodul B: Grundfragen pädagogischen Handelns</i> .....	18
<b>Master Lehramt für Sonderpädagogik und an Gymnasien</b> .....	<b>21</b>
<i>Schule und Unterricht (EW 1.1 / 1.2 / M.Ed. LG EW 1.3)</i> .....	21
<i>Pädagogische Kontexte (M.Ed. LG EW 2)</i> .....	35
<i>Modul Masterarbeit - Kolloquium</i> .....	39
<b>Master Bildungswissenschaften (PO 2020 / PO 2016)</b> .....	<b>40</b>
<i>Pflichtmodul 4: Bildungstheorie und Bildungsforschung</i> <i>/ Pflichtmodul 6: Perspektiven und Themenfelder der Bildungsforschung</i> .....	40
Vertiefungsrichtung Bildungsforschung:	
<i>BF 1 (PO '16) Methodologien und Methoden der Bildungsforschung</i> .....	43
<i>BF 3 / BF 2 Forschungspraxis quant. Bildungsforschung 1 / Forschungspraxis Bildungsforschung</i> .....	45
<i>BF 4 (PO '20) Forschungspraxis quantitative Bildungsforschung 2</i> .....	46
<i>BF 5 / BF 2 Forschungspraxis qualit. Bildungsforschung 1 / Forschungspraxis Bildungsforschung</i> .....	46
<i>BF 6 (PO '20) Forschungspraxis qualitative Bildungsforschung 2</i> .....	47
<i>Modul Masterarbeit - Kolloquium (nur PO '20)</i> .....	47
<b>Zusatzangebot</b> .....	<b>48</b>

## Anschrift des Instituts

Leibniz Universität Hannover  
 Philosophische Fakultät  
 Institut für Erziehungswissenschaft  
 Schloßwender Straße 1  
 30159 Hannover

## Öffnungszeiten des Sekretariats:

**Dienstag & Donnerstag**

**10:00 – 12:00 Uhr**

**14:00 – 15:00 Uhr**

## Geschäftszimmer / Sekretariat

	Raum	Telefon	Fax	E-Mail
<b>Vera Kleinlein</b>	1211 - 416	762-17362	762-5610	vera.kleinlein@iew.uni-hannover.de
<b>Margarete Mönch</b>	1211 - 315	762-4690	762-5610	margarete.moench@iew.uni-hannover.de
<b>Katinka Willmann</b>	1211 - 316	762-17359	762-5610	katinka.willmann@iew.uni-hannover.de

Die **Öffnungszeiten** können **in der vorlesungsfreien Zeit** von o. g. Zeiten abweichen.  
 Bitte beachten Sie entsprechende Aushänge und Informationen auf der Homepage des IEW.

## Internetpräsenz

Das Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Hannover ist auch über das Internet erreichbar unter [www.iew.uni-hannover.de](http://www.iew.uni-hannover.de), die Philosophische Fakultät der LUH über <http://www.phil.uni-hannover.de>.

## Abkürzungen und Kodierungen

### Beispiel für eine Veranstaltungskodierung

<b>Die Rolle und Bedeutung der Familie im Sozialisationsprozess von Heranwachsenden</b>	
	Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
	Andermann, Hendrik-Zoltán
	Mi, wöchentl., 16:00 - 18:00, 14.10.2020 - 27.01.2021, 1211 - 333
Kommentar	Peer-Beziehungen bilden eine essentielle Basis für die Sozialisation und Entwicklung von Adoleszenten. Doch es ist anzumerken, dass es sich bei den Peer-Beziehungen lediglich um einen einzelnen bedeutungsvollen Aspekt bei der Entwicklung Adoleszenter handelt.  Auch die Beziehung zwischen Adoleszenten und ihren Familien stellt theoretisch und empirisch einen bedeutenden Aspekt in der Entwicklung und Sozialisation von Adoleszenten dar, ist doch die Sozialisation in der Familie auf der einen Seite ein weiterer wichtiger Nährboden für die Entwicklung des Adoleszenten und auf der anderen Seite für den Adoleszenten thematisch wichtig hinsichtlich eigener Lebensentwürfe. Denn gerade die Familie stellt eine zentrale Instanz für die Sozialisation und Erziehung der nachwachsenden Generation dar (Walper 2004).  Im Rahmen dieses Seminars werden wir uns mit dem Sozialisationsraum "Familie" sowie mit der Bedeutung von Eltern-Kind-Beziehungen im Sozialisationsprozess von Heranwachsenden beschäftigen. Welche Funktionen erfüllt die Familie? Inwiefern hat sich der Familienbegriff im Laufe der Zeit verändert und wie nehmen heutige Heranwachsende die Beziehung zu ihren Eltern wahr.  Bemerkung: Wir werden uns diesen und anderen Fragen im Seminar nicht nur theoretisch nähern, sondern auch praktisch durch die qualitative Analyse von Interviews.
Bemerkung	M.Ed. LG EW 1.3
Literatur	Wird im Seminar bekanntgegeben

<b>Seminar</b>	Veranstaltungstyp (Vorlesung, Seminar, Kolloquium,...)
<b>SWS: 2</b>	Semesterwochenstunden
<b>Mi</b>	Veranstaltungstag(e)
<b>Max. Teilnehmer: 30</b>	Anzahl der Plätze im Seminar (Vergabe über Stud.IP, siehe Kommentartexte und S. 6)
<b>Andermann, Hendrik-Zoltán</b>	Dozent(in)
<b>wöchentlich</b>	Modus der Veranstaltung (wöchentlich, Einzeltermin(e), ...)
<b>ab 14.10.2020</b>	Termin der 1. Sitzung
<b>1211 - 333</b>	Raumangaben: Standort 12 Gebäude 11 Raum 333 (3. Etage, Raum 33) = 1211 - 333
<b>Kommentar</b>	Hier ggf. auch Informationen zu Anmeldeverfahren!
<b>Bemerkung</b>	Kodierung Modul

## Kodierung von Studiengängen und Fächerarten

### Fächerübergreifender Bachelorstudiengang (FüBa)

FüBa A.2	Grundlagen der Erziehung und Bildung (Vorlesung)
FüBa SPS 1	Theoretische und Methodische Grundlagen (Seminar)
FüBa SPS 2	Reflexion und Evaluation (Seminar zur Praktikumsnachbereitung)

### Bachelorstudiengang Sonderpädagogik (B.A. So)

B.A. So A.1	Exempl. Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlichen Grundlagen (SE)
B.A. So A.2	Grundlagen der Erziehung und Bildung (Vorlesung)
B.A. So B.1	Grundfragen und Strukturprobleme pädagogischen Handelns (Vorlesung)
B.A. So B.2	Theorien und Modelle pädagogischen Handelns (Seminar)
B.A. So B.3	Reflexion pädagogischer Handlungsprobleme (Seminar)

### Masterstudiengänge Lehramt an Gymnasien (M.Ed. LG) / Lehramt für Sonderpädagogik (M.Ed. LSo)

M.Ed. LG EW 1.1	Schulpädagogik, Schulentwicklung und Professionalisierung (Vorlesung)
M.Ed. LG EW 1.2	Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen (Seminar)
M.Ed. LG EW 1.3	Lebenswelten und Wissensformen von Schülerinnen und Schülern (Seminar)
M.Ed. LG EW 2.1	Bildungstheorie und Bildungsforschung (Vorlesung)
M.Ed. LG EW 2.2	Erziehung - Grundlagen und Handlungsformen (Seminar)
M.Ed. LG EW 2.3	Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft (Seminar)
M.Ed. LG "Masterarbeit"	Kolloquium zur Masterarbeit

### Masterstudiengang Bildungswissenschaften (M.A. BW) (PO 2020/PO2016)

M.A. BW PM 4.1/PM 6.1	Perspektiven der Bildungsforschung (Vorlesung)
M.A. BW PM 4.2/PM 6.2	Perspektiven der Bildungsforschung (Vertiefendes Seminar I)
M.A. BW PM 4.2/PM 6.3	Perspektiven der Bildungsforschung (Vertiefendes Seminar II)
M.A. BW BF 1.1 (nur PO '16)	Interdisziplinäre Perspektiven quantitativer Bildungsforschung (Seminar)
M.A. BW BF 1.2 (nur PO '16)	Soziale Netzwerkanalyse in heterogenen Bildungskontexten (Seminar)
M.A. BW BF 1.3 (nur PO '16)	Methodologische Begründungen qualitativer Forschung (Seminar)
M.A. BW BF 3.1/2.1a	QUANTITATIV Forschungspraktikum: Lehrforschungspraktikum (Kolloquium)
M.A. BW BF 4.1 (nur PO'20)	Forschungskolloquium 1 (quantitativ) (Kolloquium)
M.A. BW "Masterarbeit"	Kolloquium zur Masterarbeit
M.A. BW BF 3.2/2.2a	QUANTITATIV Forschungskolloquium: Datenanalyse (Kolloquium)
M.A. BW BF 4.2 (nur PO'20)	Forschungskolloquium 2 (quantitativ) (Kolloquium)
M.A. BW "Masterarbeit"	Kolloquium zur Masterarbeit
M.A. BW BF 5.1/2.1b	QUALITATIV Forschungspraktikum: Lehrforschungspraktikum (Kolloquium)
M.A. BW BF 6.1 (nur PO '20)	Forschungskolloquium 1 (qualitativ) (Kolloquium)
M.A. BW "Masterarbeit"	Kolloquium zur Masterarbeit
M.A. BW BF 5.2/2.2b	QUALITATIV Forschungskolloquium: Datenanalyse (Kolloquium)
M.A. BW BF 6.2 (nur PO '20)	Forschungskolloquium 2 (qualitativ) (Kolloquium)
M.A. BW "Masterarbeit"	Kolloquium zur Masterarbeit

## Hinweis zu unseren Anmeldeverfahren über Stud.IP

Bitte tragen Sie sich in diejenigen Lehrveranstaltungen, die Sie belegen wollen, über Stud.IP ein. Bitte beachten Sie, dass Sie sich nur zu einem der Seminare eines Moduls/eines Anmeldebaus anmelden können (z. B. nur zu einem der sieben B.A. So B.3-Seminare). Einige Seminare sehen eine Teilnehmerbegrenzung vor. Falls für eine dieser teilnehmerbeschränkten Veranstaltungen mehr Anmeldungen vorliegen als Plätze vorhanden sind, wird im Losverfahren entschieden, wer als Teilnehmer/Teilnehmerin zugelassen wird.

Die Seminare werden für Sie ~~regulär~~ am **Mo, 14.09.2020**, in Stud.IP frei geschaltet. Bitte melden Sie sich ab Mo, 14.09., 10:00 Uhr bis spätestens Do, 08.10.2020 (für B.A. So A am Fr, 15.10.), 9:00 Uhr an, da die Auswahl der Plätze in teilnahmebeschränkten Veranstaltungen in Stud.IP über ein elektronisches **Losverfahren am Do, 08.10.2020 (für B.A. So A am Fr, 15.10.2020), um 10:00 Uhr** erfolgt. Sie können sich im Anmeldezeitraum nach der Auslosung bis Fr, 16.10.2020 (für B.A. So: Fr, 23.10.2020), 20:00 Uhr, in ein Seminar mit noch freien Plätzen ummelden oder über die Warteliste nachrücken. Ihre Anmeldung bleibt nur gültig, wenn Sie in der ersten Seminarsitzung anwesend sind. Andernfalls wird Ihr Platz wieder vergeben. [Bitte beachten Sie hierzu aktuelle Informationen zur Semesterverlauf.]

Sollten Sie noch nicht über einen Stud.IP-Account verfügen: Informationen hierzu finden Sie bei der eLearning Service-Abteilung (elsa) der Universität. ([www.elsa.uni-hannover.de](http://www.elsa.uni-hannover.de)).

**Ihr Studiengang wird ab sofort rechtzeitig vor dem Anmeldezeitraum zentral in Stud.IP hinterlegt.**

### Wie kann ich meinen Studiengang & das IEW in stud.ip hinterlegen?

- ~~1. In Stud.IP einloggen (<http://elearning.uni-hannover.de> – kein www!).~~
- ~~2. Persönliche Homepage anwählen (z.B. oben im Bild über die große Schaltfläche „Homepage“ – jeder Stud.IP-Nutzer hat automatisch eine persönliche Homepage).~~
- ~~3. Registerkarte „Nutzerdaten“, dann „Studiendaten“ in der zweiten Menüzeile darunter wählen.~~
- ~~4. Studiengang in der drop-down-Liste rechts auswählen\*\*\*.~~
- ~~5. Auf „übernehmen“ klicken.~~
- ~~6. Darunter aus der drop-down-Liste das „Institut für Erziehungswissenschaft (IEW)“ auswählen.~~
- ~~7. Auf „übernehmen“ klicken.~~
- ~~8. Ihr Studiengang und das IEW erscheint fortan auf Ihrer persönlichen Homepage, Sie können an studiengangskontingentierte Anmeldeverfahren teilnehmen.~~

\*\*\*

~~— FÜBa-Studierende wählen Fächerübergreifender Bachelor (Bachelor)~~

~~— M.Ed. Lehramt an Gymnasien-Studierende wählen Lehramt an Gymnasien (Master)~~

~~— B.A. Sonderpädagogik-Studierende wählen Sonderpädagogik (Bachelor)~~

~~— M.Ed. Lehramt für Sonderpädagogik-Studierende wählen Lehramt für Sonderpädagogik (Master)~~

~~— M.A. Bildungswissenschaften-Studierende wählen Bildungswissenschaften (Master)~~

## Termine

Semesterdauer: 01.10.20 - 31.03.21  
 Vorlesungszeit: 12.10.20 - 30.01.21  
 Unterbrechung: 21.12.20 - 02.01.21  
 Rückmeldezeitraum  
 für das SoSe 2021: **16.01.21 - 30.01.21**

## Veranstaltungsräume

Raumangabe	Adresse / Gebäude-Nr.	Etage	Raum
1101 – E415 (Audimax)	Welfengarten 1 (Gebäude 1101)	4. Etage	E415
1208 – A001 (Kesselhaus)	Schloßwender Straße 5 (Hinterhof Gebäude 1208)	Erdgeschoss	A001
1211 – 004	Schloßwender Straße 1 (Gebäude 1211)	Erdgeschoss	004
<del>1211 – 105</del> (Hörsaal)	<del>Schloßwender Straße 1</del> (Gebäude 1211)	<del>1. Etage</del>	<del>105</del>
1211 – 307	Schloßwender Straße 1 (Gebäude 1211)	3. Etage	307
1211 – 311 (Konferenzraum IEW)	Schloßwender Straße 1 (Gebäude 1211)	3. Etage	311
1211 – 333	Schloßwender Straße 1 (Gebäude 1211)	3. Etage	333
1211 – 402	Schloßwender Straße 1 (Gebäude 1211)	4. Etage	402
1211 – 436	Schloßwender Straße 1 (Gebäude 1211)	4. Etage	436
1502 – 316 (Mediathek)	Königsworther Platz 1 (Gebäude 1502)	3. Etage	316
<del>1802 – 103</del> (Hörsaal Sport)	<del>Am Moritzwinkel 6</del> (Gebäude 1802)	<del>Untergeschoss</del>	<del>-103</del>

Für die Gebäude-Nummern siehe auch im Standortfinder der Universität unter <http://www.uni-hannover.de/de/service/wegweiser/standortfinder/index.php>

***Bitte beachten Sie zu den Raumangaben, dass diese lediglich unter der Voraussetzung Gültigkeit haben, dass Seminare als Präsenzveranstaltungen durchgeführt werden können. Informationen hierzu entnehmen Sie bitte den aktuellen Meldungen sowie den laufenden Ankündigungen Ihrer Lehrperson!***

## Personen, Räume, Telefon, Sprechzeiten, E-Mail

**Alle Räume mit der Nr. 4xx erreichen Sie über die 3. Etage in Gebäude 1211.**

Die einheitliche **Faxnummer** aller Dozentinnen und Dozenten ist 0511/762-5610.

Die Endung der gekürzt dargestellten E-Mail-Adressen lautet **uni-hannover.de**.

Name	Sprechzeiten (Vorlesungszeit)	Raum	Telefon	E-Mail
Albrecht, Edwina	nach Vereinbarung via E-Mail	429	762-14096	edwina.albrecht@iew.~
Andermann, Hendrik-Zoltán	nach Vereinbarung	314	762-17624	hendrik- zoltan.andermann@iew.~
Bönsch, Manfred	nach Vereinbarung via Telefon		0511 511351	boenschhannover@aol.com
Gaedtke-Eckardt, Dagmar-Beatrice	nach Vereinbarung via E-Mail			gaedtke-eckardt@iew.~
Gehrkens, Silke	nach Vereinbarung			silke.gehrkens@iew.~
Gensicke, Dietmar	nach Vereinbarung	1214- 008	762-4691	dietmar.gensicke@phil.~
Güner, Pinar Burcu	nach Vereinbarung			pinar.guener@iew.~
Haase, Jannika	nach Vereinbarung	429	762-14730	jannika.haase@iew.~
Henke, Thorsten	nach Vereinbarung			thorsten.henke@iew.~
Höhne, Elisabeth	nach Vereinbarung	319	762-19395	elisabeth.hoehne@iew.~
Horster, Detlef	nach Voranmeldung via E-Mail			horster@ewa.~
Jung, Soon-won	nach Vereinbarung via E-Mail	414	762-17349	soon-won.jung@iew.~
Kirchhoff, Madlena	nach Anmeldung via Stud.IP	325	762-17357	madlena.kirchhoff@iew.~
Knitter, Rolf	nach Vereinbarung via E-Mail	-125	762-17424	rolf.knitter@iew.~
Kollmann, Kristin	nach Vereinbarung	414	762-17349	kristin.kollmann@iew.~
Kollmer, Imke	nach Vereinbarung	418	762-17622	imke.kollmer@iew.~
König, Hannes	nach Vereinbarung via E-Mail			hannes.könig@iew.~
Labede, Julia	nach Vereinbarung via E-Mail	3409- 114	762-14344	julia.labede@iew.~
Lohl, Horst	nach Vereinbarung			horst.lohl@iew.~

Name	Sprechzeiten (Vorlesungszeit)	Raum	Telefon	E-Mail
Maleyka, Kathrin	nach Vereinbarung via E-Mail			kathrin.maleyka@iew.~
Mertz, Kerstin	nach Vereinbarung via E-Mail			kerstin.mertz@iew.~
Moritz, Peter	nach Vereinbarung via E-Mail			p.moritz@gmx.net
Mühlhausen, Ulf	nach Vereinbarung			ulf.muehlhausen@iew.~
Müller, Katharina	nach Anmeldung via Stud.IP	332	762-17530	katharina.mueller@iew.~
Müller, Klaus Dieter	nach Vereinbarung			info@iew.~
Nagel, Nadine	nach Vereinbarung via E-Mail			nadine.nagel@iew.~
Niemann, Theresa	nach Vereinbarung	420	762-2275	theresa.niemann@iew.~
Oesterhaus, Charlyn-Mariella	nach Vereinbarung	427	762-5485	charlyn.oesterhaus@iew.~
Pei, Yao	nach Vereinbarung			yao.pei@iew.~
Peperkorn, Milena	nach Anmeldung via Stud.IP	331	762-17354	milena.peperkorn@iew.~
Rhein, Rüdiger	nach der Veranstaltung und nach Vereinbarung via E-Mail			ruediger.rhein@iew.~
Roggenbuck-Jagau, Inge	nach Vereinbarung			inge.roggenbuck-jagau@iew.~
Schade, Kai	Di 16-17h	418	762-17452	kai.schade@iew.~
Telgmann, Leonie	nach Anmeldung via Stud.IP	325	762-19043	leonie.telgmann@iew.~
Traulsen, Sören	nach Vereinbarung	329	762-17351	soeren.traulsen@iew.~
Wenzl, Thomas	Mi 13-14h	327	762-4689	thomas.wenzl@iew.~
Wernet, Andreas	Mi 11-12h	328	762-17353	andreas.wernet@iew.~
Zander, Lysann	Do 13-14h nach Vereinbarung	330	762-17531	lysann.zander@iew.~
Zieb, Janna	nach Vereinbarung via E-Mail			janna.zieb@iew.~
Zizek, Boris	Do 9-10h	312	762-17325	boris.zizek@iew.~

## Fächerübergreifender Bachelor

### Modul A: Grundlagen der Erziehungswissenschaft / Psychologie

*Vorlesung A.1 Grundlagen der Psychologie - Allgemeine Psychologie: Siehe Lehrangebot des Instituts für Psychologie.*

*A.2 Vorlesung: Grundlagen der Erziehung und Bildung*

#### **Grundlagen der Erziehung und Bildung**

Vorlesung, SWS: 2

Wenzl, Thomas

Do, wöchentl., 14:15 - 15:45, 22.10.2020 - 28.01.2021, 1101 - E415 Audimax

**Kommentar** Die Vorlesung gibt einen Überblick über zentrale erziehungswissenschaftliche Themenfelder, theoretische Konzepte und methodologische Positionen. Nach einigen grundlegenden begrifflichen Klärungen und einer Erörterung der Spannung zwischen wissenschaftlichen und ausbildungslogischen Ansprüchen, durch die die Erziehungswissenschaft als Disziplin gekennzeichnet ist, im ersten Teil der Vorlesung, wird im zweiten Teil auf ausgewählte erziehungswissenschaftliche Fragestellungen und Probleme eingegangen, für die dieses Spannungsfeld besonders relevant ist (das Theorie/Praxis-Problem, das Normativitätsproblem, die pädagogische Professionalisierungstheorie, etc.). Der Fokus des abschließenden dritten Teils der Vorlesung liegt auf einigen aktuellen erziehungswissenschaftlichen Diskursen.

**Bemerkung** FÜBA A.2; B.A. So A.2

## Modul SPS: Schulpraktische Studien

### SPS 1: Seminar: Theoretische und Methodische Grundlagen (Praktikumsvorbereitung)

#### **Theoretische und methodische Grundlagen zu den Schulpraktischen Studien (SPS 1) – kompetenzorientierte Ausrichtung**

Seminar, SWS: 2

Müller, Katharina

Di, wöchentl., 16:15 - 17:45, 20.10.2020 - 26.01.2021, 1208 - A001 Kesselhaus

Kommentar	<p>In den kompetenzorientierten Schulpraktischen Studien stehen das professionelle Wissen sowie professionsbezogene Fähigkeiten und Fertigkeiten der Studierenden im Bereich der Unterrichtsplanung, -durchführung und -reflexion im Vordergrund. Das kompetenzorientierte SPS zielt auf die Förderung ausgewählter, exemplarischer allgemeindidaktischer Kernkompetenzen (sog. core practices) und orientiert sich bei der Vermittlung am Ansatz des Cognitive Apprenticeship.</p> <p>In der Vorbereitungsveranstaltung (SPS 1) erwerben die Studierenden pädagogisch-psychologisches und allgemein-didaktisches Wissen, um unterrichtliche Lehr- und Lernprozesse theoriebasiert und auf der Grundlage empirischer Befunde beobachten und beschreiben sowie legitimieren, planen, durchführen und reflektieren zu können. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf der Klassenführung und der kognitiven Aktivierung. Gearbeitet wird mit einer Reihe unterschiedlicher didaktische Artefakte (Unterrichtsvideos, Unterrichtsplanungs- und -reflexionsdokumente, Unterrichtsbeobachtungsmanuale). Diese werden im SPS 1 zur Verfügung gestellt und in der Praktikumsphase von den Studierenden selbst erarbeitet.</p> <p>In den Nachbereitungsveranstaltungen (SPS 2) werden die Unterrichtsbeobachtungen und die Erfahrungen im Praktikum anhand dieser Dokumente in peer-to-peer- und peer-to-expert-Feedbackschleifen reflektiert.</p>
Bemerkung	FüBa SPS 1

### Theoretische und methodische Grundlagen zu den Schulpraktischen Studien (SPS 1) – kasuistische Ausrichtung

Seminar, SWS: 2

Wernet, Andreas

Di, wöchentl., 18:15 - 19:45, 20.10.2020 - 26.01.2021, 1208 - A001 Kesselhaus

**Kommentar** Die *kasuistischen* Schulpraktischen Studien (SP) fokussieren auf die Beobachtung und Analyse unterrichtlichen Handelns. Im Zentrum steht die Reflexion pädagogischen Handelns.

Die Vorbereitungsveranstaltung gibt zunächst einen theoretisch fundierten Einblick in die unterschiedlichen Problemdimensionen der unterrichtlichen Handlungs-praxis. Hier geht es darum, die Anforderungsstrukturen, denen der Lehrer\*innenberuf in seiner konkreten Praxis ausgesetzt ist, sich systematisch zu entfalten. In einem zweiten Teil sollen dann in einem kasuistischen Vorgehen typische unterrichtliche Handlungs-probleme exemplarisch vor Augen geführt werden. An konkreten Beispielen unterricht-licher Interaktion soll ein möglichst realistisches Verständnis pädagogischer Handlungs-probleme gewonnen werden. Dabei geht es einerseits um eine Sensibilisierung für jene Probleme, die in der Selbstverständlichkeit unterrichtlicher Routine häufig der Aufmerk-samkeit entgehen. Andererseits geht es um die Herausbildung der Fähigkeit zur Reflexion dieser Handlungsprobleme. In einem dritten teil soll dann konkret auf die Ausgestaltung des Praktikums vorbereitet werden. Hier stehen Techniken der Beobachtung und Protokollierung im Vordergrund.

Die Nachbereitungsseminare dienen dann der Auswertung der Beobachtungen, die im Praktikum gemacht wurden. Hier steht die gemeinsame Interpretation der im Praktikum angefertigten Beobachtungsprotokolle im Zentrum. Auf der Grundlage dieser Interpretationen dient die Nachbereitung der methodischen Anleitung des Praktikumsberichts und seiner thematischen Fokussierung.

**Bemerkung** FÜBa SPS 1

### SPS 2: Seminar: Reflexion und Evaluation (Praktikumsnachbereitung)

#### Reflexion und Evaluation (Praktikumsnachbereitung) (A) - kompetenzorientiert -

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Gehrkens, Silke

Fr, Einzel, 15:00 - 18:00, 26.03.2021, 1211 - 307

Block+SaSo, 09:00 - 17:00, 27.03.2021 - 28.03.2021, 1211 - 307

**Kommentar** Dieses Seminar besuchen Sie bitte, wenn Sie die dazugehörige **kompetenzorientierte** Vorlesung belegt haben.

**Bemerkung** FÜBA SPS 2

#### Reflexion und Evaluation (Praktikumsnachbereitung) (B) - kompetenzorientiert -

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Gehrkens, Silke

Do, wöchentl., 16:00 - 19:00, 29.10.2020 - 10.12.2020, 1211 - 402

**Kommentar** Dieses Seminar besuchen Sie bitte, wenn Sie die dazugehörige **kompetenzorientierte** Vorlesung belegt haben.

**Bemerkung** FÜBA SPS 2

**Reflexion und Evaluation (Praktikumsnachbereitung) (A) - kompetenzorientiert -**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Kirchhoff, Madlena

Di, wöchentl., 08:30 - 10:00, 20.10.2020 - 26.01.2021, 1211 - 307

Kommentar Dieses Seminar besuchen Sie bitte, wenn Sie die dazugehörige **kompetenzorientierte** Vorlesung belegt haben.

Bemerkung FüBA SPS 2

**Reflexion und Evaluation (Praktikumsnachbereitung) (B) - kompetenzorientiert -**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Kirchhoff, Madlena

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 04.03..2021, 1211 - 307

Fr, Einzel, 09:00 - 16:30, 12.03. 2021, 1211 - 307

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 19.03. 2021, 1211 - 307

Kommentar Dieses Seminar besuchen Sie bitte, wenn Sie die dazugehörige **kompetenzorientierte** Vorlesung belegt haben.

Bemerkung FüBA SPS 2

**Reflexion und Evaluation (Praktikumsnachbereitung) - kasuistisch -**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Kollmer, Imke

Block, 09:00 - 12:00, 01.02.2021 - 02.02.2021, 1211 - 307

Block, 09:00 - 15:00, 29.03.2021 - 31.03.2021, 1211 - 307

Kommentar Dieses Seminar besuchen Sie bitte, wenn Sie die dazugehörige **kasuistische** Vorlesung belegt haben.

Bemerkung FüBA SPS 2

**Reflexion und Evaluation (Praktikumsnachbereitung) - kasuistisch -**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Maleyka, Kathrin

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.10. 2020, 1211 - 333

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 24.10. 2020, 1211 - 333

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 06.11. 2020, 1211 - 333

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 07.11. 2020, 1211 - 333

Kommentar Dieses Seminar besuchen Sie bitte, wenn Sie die dazugehörige **kasuistische** Vorlesung belegt haben.

Bemerkung FüBA SPS 2

**Reflexion und Evaluation (Praktikumsnachbereitung) - kasuistisch -**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Schade, Kai

Block, 12.10.2020 - 30.01.2021, semesterbegleitend nach Absprache

Kommentar Dieses Seminar besuchen Sie bitte, wenn Sie die dazugehörige **kasuistische** Vorlesung belegt haben.

Bemerkung FüBA SPS 2

**Gemeinsam ins Schulpraktikum? Kooperatives Schulpraktikum von Studierenden im Bachelor Sonderpädagogik (OSP) und im Fächerübergreifenden Bachelor (ASP)**

Seminar, SWS: 2

Labede, Julia

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.10. 2020, 1211 - 402

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.11. 2020, 1211 - 402

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.01. 2021, 1211 - 402

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.01. 2021, 1211 - 402

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 26.03. 2021, 1211 - 402

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.03. 2021, 1211 - 402

Kommentar

In dem gemeinsamen Lehrprojekt des Instituts für Erziehungswissenschaft und des Instituts für Sonderpädagogik wird auf die veränderten Anforderungen an den Lehrberuf durch die Einführung inklusiver Schulen eingegangen. Durch die Zusammenarbeit von Studierenden beider Institute sollen erste praktische Erfahrungen mit (kooperativem) Unterricht in heterogenen Lerngruppen gesammelt sowie handlungspraktische Probleme gemeinsam beobachtet und bearbeitet werden. Es wird insbesondere auch darum gehen, sich dem Arbeitsplatz Schule aus unterschiedlichen Perspektiven zu nähern und Wege zur Bearbeitung von Spannungen zwischen den Lehrer\*innengruppen aufzuzeigen und zu reflektieren.

Das Praktikum wird gemeinsam mit einem Tandempartner (FüBa/SoPäd) im Block absolviert. Für die Praktikumsphasen sind Partnerschulen im Stadtgebiet von Hannover angefragt.

Das Seminar kann alternativ zur sonderpädagogischen Vorlesung (CP.1) belegt werden und im FüBa als **kasuistisches** SPS-Nachbereitungsseminar (SPS 2) besucht werden.

Anmeldung über die Dozierenden via E-Mail: [julia.labede@iew.uni-hannover.de](mailto:julia.labede@iew.uni-hannover.de) (FüBa), [tjark.neugebauer@ifs.uni-hannover.de](mailto:tjark.neugebauer@ifs.uni-hannover.de) (BA So).

Bemerkung

FüBA SPS 2

## Bachelor Sonderpädagogik

### Modul A: Grundlagen der Erziehungswissenschaft

#### *A.1 Seminar: Exemplarische Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlichen Grundlagen*

##### **Der „Fall“ in der Erziehungswissenschaft: Eine exemplarische Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlichen Grundlagen**

Seminar, SWS: 2

Wenzl, Thomas

Do, wöchentl., 08:30 - 10:00, 22.10.2020 - 28.01.2021, 1211 - 307

**Kommentar** Im Zentrum des Seminars steht der Fallbezug in der Erziehungswissenschaft. Zunächst werden in einem ersten Teil einige die erziehungswissenschaftliche Kasuistik fundierende methodologische Annahmen diskutiert, bevor dann im zweiten Teil die Fruchtbarkeit des kasuistischen Zugriffs auf konkrete erziehungswissenschaftliche Themen in der Forschung anhand von exemplarischen Fallrekonstruktionen veranschaulicht wird. Thematisch fokussieren diese Fallrekonstruktionen dabei sowohl grundlegende Aspekte erzieherischer und sozialisatorischer Interaktionen als auch spezifischere Fragenstellungen (z.B. zur familialen Medienerziehung).

**Bemerkung** B.A. So A.1

##### **Exemplarische Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlichen Grundlagen (A)**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Albrecht, Edwina

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 22.10.2020 - 28.01.2021, 1211 - 307

**Kommentar** Ausgehend von klassischen Theorien (u.a. Kant und Rousseau) werden wir im Seminar den Erziehungsbegriff als Grundlage für weitere Überlegungen erarbeiten. Dabei dienen zentral das antinomische Begriffspaar Freiheit und Zwang, die Frage nach Autorität und Disziplin sowie die Differenz zwischen Familie und Öffentlichkeit als Kontrastpunkte. Im Laufe des Seminars gilt es diese Grundlagen mit der Empirie zusammenzuführen. So bieten beispielsweise Erziehungsinstitutionen als auch im Speziellen pädagogische Konzepte die Möglichkeit zur Herstellung der Grundlageneinbettung in ein Praxisfeld. Das Ziel ist eine Kontur des Erziehungsbegriffs einer Verquickung von Theorie und lebensweltlichem Bezug zu unterziehen.

**Bemerkung** B.A. So A.1

### **Exemplarische Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlichen Grundlagen (B)**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Albrecht, Edwina

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 22.10.2020 - 28.01.2021, 1211 - 307

**Kommentar** Ausgehend von klassischen Theorien (u.a. Kant und Rousseau) werden wir im Seminar den Erziehungsbegriff als Grundlage für weitere Überlegungen erarbeiten. Dabei dienen zentral das antinomische Begriffspaar Freiheit und Zwang, die Frage nach Autorität und Disziplin sowie die Differenz zwischen Familie und Öffentlichkeit als Kontrastpunkte. Im Laufe des Seminars gilt es diese Grundlagen mit der Empirie zusammenzuführen. So bieten beispielsweise Erziehungsinstitutionen als auch im Speziellen pädagogische Konzepte die Möglichkeit zur Herstellung der Grundlageneinbettung in ein Praxisfeld. Das Ziel ist eine Kontur des Erziehungsbegriffs einer Verquickung von Theorie und lebensweltlichem Bezug zu unterziehen.

**Bemerkung** B.A. So A.1

### **Exemplarische Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlichen Grundlagen (A)**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Güner, Pinar Burcu

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 22.10.2020 - 28.01.2021, 1211 - 436

**Kommentar** *folgt*

**Bemerkung** B.A. So A.1

### **Exemplarische Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlichen Grundlagen (B)**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Güner, Pinar Burcu

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 22.10.2020 - 28.01.2021, 1211 - 004

**Kommentar** *folgt*

**Bemerkung** B.A. So A.1

### **Exemplarische Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlichen Grundlagen (C)**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Güner, Pinar Burcu

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 22.10.2020 - 28.01.2021, 1211 - 307

**Kommentar** *folgt*

**Bemerkung** B.A. So A.1

### **Jugend - Identität - Krise: Exemplarische Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlichen Grundlagen (A)**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Oesterhaus, Charlyn-Mariella

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 21.10.2020 - 27.01.2021, 1211 - 004

**Kommentar** Ziel dieses Seminars ist es, den Studierenden ein grundlegendes Verständnis der Lebensphase „Jugend“ im Wechselverhältnis von Schule, Familie und Peer-Group zu vermitteln. Dabei werden die Begriffe Identität und Krise von besonderer Bedeutung sein. Neben Theoriepositionen (Freud, Piaget, Erikson, Kohlberg) wird die Interpretation von Fallstudien im Zentrum stehen.

**Bemerkung** B.A. So A.1

**Literatur** wird im Seminar bekanntgegeben

**Jugend - Identität - Krise: Exemplarische Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlichen Grundlagen (B)**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Oesterhaus, Charlyn-Mariella

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 22.10.2020 - 28.01.2021, 1211 - 333

**Kommentar** Ziel dieses Seminars ist es, den Studierenden ein grundlegendes Verständnis der Lebensphase „Jugend“ im Wechselverhältnis von Schule, Familie und Peer-Group zu vermitteln. Dabei werden die Begriffe Identität und Krise von besonderer Bedeutung sein. Neben Theoriepositionen (Freud, Piaget, Erikson, Kohlberg) wird die Interpretation von Fallstudien im Zentrum stehen.

**Bemerkung** B.A. So A.1

**Literatur** wird im Seminar bekanntgegeben

*A.2 Vorlesung: Grundlagen der Erziehung und Bildung*

*Die Vorlesung A.2 „Grundlagen der Erziehung und Bildung“ wird im Bachelorstudiengang Sonderpädagogik jeweils im Wintersemester angeboten. Im Sommersemester wird die gleiche Vorlesung - für Studierende des Fächerübergreifenden Bachelor - abgehalten. Studierende des B.A. Sonderpädagogik, die die Prüfungsleistung im Modul A im Wintersemester nicht bestanden haben, können diese im Sommersemester im Angebot für den Fächerübergreifenden Bachelor nachholen (Modul A, Vorlesung A.2). Bitte setzen Sie sich dazu vorab mit der Lehrperson in Verbindung.*

**Grundlagen der Erziehung und Bildung**

Vorlesung, SWS: 2

Wenzl, Thomas

Do, wöchentl., 14:15 - 15:45, 22.10.2020 - 28.01.2021, 1101 - E415 Audimax

**Kommentar** Die Vorlesung gibt einen Überblick über zentrale erziehungswissenschaftliche Themenfelder, theoretische Konzepte und methodologische Positionen. Nach einigen grundlegenden begrifflichen Klärungen und einer Erörterung der Spannung zwischen wissenschaftlichen und ausbildungslogischen Ansprüchen, durch die die Erziehungswissenschaft als Disziplin gekennzeichnet ist, im ersten Teil der Vorlesung, wird im zweiten Teil auf ausgewählte erziehungswissenschaftliche Fragestellungen und Probleme eingegangen, für die dieses Spannungsfeld besonders relevant ist (das Theorie/Praxis-Problem, das Normativitätsproblem, die pädagogische Professionalisierungstheorie, etc.). Der Fokus des abschließenden dritten Teils der Vorlesung liegt auf einigen aktuellen erziehungswissenschaftlichen Diskursen.

**Bemerkung** FÜBAA.2; B.A. So A.2

## Modul B: Grundfragen pädagogischen Handelns

### B.3 Seminar: Reflexion pädagogischer Handlungsprobleme

#### Disziplinierung und Bestrafung – Seminar zur Reflexion unbequemer pädagogischer Handlungsprobleme

neu

Seminar, SWS: 2

Wenzl, Thomas

Di, wöchentl., 08:30 - 10:00, 13.10.2020 - 26.01.2021, 1211 - 001

**Kommentar** Während in pädagogischen Diskursen vor allem die Potentiale pädagogischen Handelns im Vordergrund stehen, etwas zur individuellen Entwicklung und Bildung des Subjekts beizutragen, fokussiert das Seminar stattdessen einige unbequeme Aspekte pädagogischen Handelns sowohl innerhalb als auch außerhalb institutioneller Handlungskontexte. Die Grundthese des Seminars lautet, dass disziplinierende und bestrafende Momente für pädagogisches Handeln konstitutiv sind. Da sich pädagogische Akteure zu diesen Momenten jedoch unmöglich bekennen können, werden sie verleugnet und tabuisiert - nur um sich dann in subtilen Varianten Ausdruck im pädagogischen Handeln zu verschaffen.

**Bemerkung** B.A. So B.3

#### Reflexion pädagogischer Handlungsprobleme

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Albrecht, Edwina

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 15.10.2020 - 28.01.2021, 1211 - 402

**Kommentar** Für „[p]ädagogisches Handeln als Interaktiv-asym[m]etrisches Vermittlungsverhältnis“ (Helsper, 2000) ist der Umgang mit Spannungen konstitutiv. Die Anforderungen im Lehrberuf scheinen demnach höchst widersprüchlich zu sein. Lehrpersonen, welchen eine sozialisatorische Aufgabe zukommt, unterliegen dabei dem Anspruch an eine „gerechte“ Leistungsbeurteilung und Umsetzungspflicht curricularer Vorgaben. Zugleich haben wir es mit keinen „Lehrmaschinerien“ zu tun, was dazu führt, dass im schulischen Alltag personalisierte Beziehungen hervortreten. Wie gestaltet sich das Verhältnis zwischen Persönlichkeit und Objektivität, Unterricht und Erziehung als auch Differenzierung und Einheitlichkeit?

Im Seminar werden wir uns einerseits theoretischen Impulsen zum Spannungsverhältnis des Lehrberufs zuwenden. Andererseits besteht der Anspruch an einen methodisch-geleiteten, rekonstruktiven Zugang über Material aus dem Lebensalltag des schulischen Raums (Protokolle der pädagogischen Praxis).

**Bemerkung** B.A. So B.3

#### Reflexion pädagogischer Handlungsprobleme

entfällt

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

~~Koßmann, Carolin~~

~~Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 13.10.2020 - 26.01.2021, 1211 - 307~~

~~**Kommentar** In diesem Seminar sollen Protokolle schulischer und familialer Wirklichkeit im Mittelpunkt stehen. [...] Welchen Strukturen folgen aktuelle Bemühungen um Inklusion? Zur Antwortfindung stützen wir uns auf die Interpretationstechnik der objektiven Hermeneutik (vgl. dazu Wernet, A. Einführung in die Interpretationstechnik der Objektiven Hermeneutik. VS: 2009) und diskutieren relevante Studien oder Grundlagentexte.~~

~~**Bemerkung** B.A. So B.3~~

### Reflexion pädagogischer Handlungsprobleme

neu

Seminar, SWS: 2; Max. Teilnehmer: 30

Oesterhaus, Charlyn-Mariella

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 22.10.2020 - 28.01.2021, 1211 - 436

**Kommentar** In diesem Seminar sollen die pädagogischen Handlungsproblemen im schulischen Unterricht im Vordergrund stehen. Dazu werden Texte gelesen, wodurch sich die Studierenden beispielsweise mit den Begriffen der Vermittlung, Disziplinierung und Entgrenzung näher beschäftigen und auseinandersetzen sollen.

**Bemerkung** B.A. So B.3

**Literatur** wird im Seminar bekanntgegeben

### Seminar zur Reflexion pädagogischer Handlungsprobleme (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Knitter, Rolf

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 13.10.2020 - 26.01.2021, 1211 - 004

**Kommentar** Konkrete Grundfragen der Unterrichtsplanung, Unterrichtsdurchführung und Unterrichtsauswertung stehen im Vordergrund dieses Seminars. Aber auch spezielleren Themen wie z.B. Förderungs- und Differenzierungsmöglichkeiten für die Klasse und einzelne Schüler während dieser Phasen sollen betrachtet werden. Zu diesem Zwecke ist eine Kooperation mit einer Grundschule angestrebt, um auch praktische Erfahrungen zu sammeln. Abrunden sollen die Seminararbeit Aspekte der Unterrichtsbeobachtung und der Selbstreflexion, um für sich für später einen besseren Überblick eigenen Handelns zu erlangen.

**Bemerkung** B.A. So B.3

Durch die Kooperation mit den Schulen sind in beiden Seminaren jeweils nur 25 Personen zugelassen, da mehr Personen an den Schulen nicht erwünscht sind.

### Seminar zur Reflexion pädagogischer Handlungsprobleme (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Knitter, Rolf

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 13.10.2020 - 26.01.2021, 1211 - 004

**Kommentar** Konkrete Grundfragen der Unterrichtsplanung, Unterrichtsdurchführung und Unterrichtsauswertung stehen im Vordergrund dieses Seminars. Aber auch spezielleren Themen wie z.B. Förderungs- und Differenzierungsmöglichkeiten für die Klasse und einzelne Schüler während dieser Phasen sollen betrachtet werden. Zu diesem Zwecke ist eine Kooperation mit einer Grundschule angestrebt, um auch praktische Erfahrungen zu sammeln. Abrunden sollen die Seminararbeit Aspekte der Unterrichtsbeobachtung und der Selbstreflexion, um für sich für später einen besseren Überblick eigenen Handelns zu erlangen.

**Bemerkung** B.A. So B.3

Durch die Kooperation mit den Schulen sind in beiden Seminaren jeweils nur 25 Personen zugelassen, da mehr Personen an den Schulen nicht erwünscht sind.

### Theorieperspektiven auf pädagogisches Handeln (Lektüreseminar)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Rhein, Rüdiger

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 13.10.2020 - 26.01.2021, 1211 - 333

Kommentar	Dieses Seminar widmet sich der theoretisch-konzeptuellen Modellierung pädagogischen Handelns durch den Ansatz der Operativen Pädagogik (Klaus Prange): „Überall wo erzogen wird, wird auch etwas gezeigt, um das Lernen der Kinder und Heranwachsenden zu fördern und zu fordern. Auf diese operative Basis ist alle Erziehung ebenso wie die pädagogische Reflexion bezogen. Die Zeigestruktur der Erziehung liefert den Grundriss für den Aufbau einer operativen Pädagogik entlang der Frage: Was tun wir und wie verhalten wir uns, wenn wir erziehen?“
Bemerkung	Die Veranstaltung ist als Lektüreseminar angelegt. B.A. So B.3
Literatur	K. Prange: Die Zeigestruktur der Erziehung. Paderborn 2005.

### Unterrichtsplanung und -auswertung

~~Präsenz~~-Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Mühlhausen, Ulf

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 23.10. 2020, ~~1211~~ 307

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 30.10. 2020, ~~1211~~ **105 (Hörsaal, in Präsenz)**

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 13.11. 2020, ~~1211~~ 333

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 20.11. 2020, ~~1211~~ 333

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 04.12. 2020, ~~1211~~ 307

Blocktermine: 23.10. / 30.10. / 13.11. / 20.11. / 04.12., jeweils 14-19h

Kommentar	Didaktische Grundbegriffe. Grundzüge einer schriftlichen Unterrichtsplanung an Beispielen. Exemplarische Beschäftigung mit Anforderungen und Grundproblemen beim Unterrichten. Unterrichtssimulationen mit Videofeedback zur Erprobung in der Lehrerrolle; zur Beobachtungsschulung und zum Perspektivwechsel (Unterricht aus Schüler- und Lehrersicht). Konzeption und Praxis von Unterricht in Integrationsklassen. Teilnahmebedingung ist die Bereitschaft, bei einer Unterrichtssimulation mit Videofeedback als Lehrerdarsteller mitzuwirken. Prüfungsleistung: Hausarbeit <b>Die geplante Präsenz-Sitzung am 30.10.2020 findet ebenfalls online statt.</b>
Bemerkung	B.A. So B.3
Literatur	Mühlhausen, Jan & Mühlhausen, Ulf (2016): „Unterrichtsanalyse online - Didaktische Kategorien mit angereicherten Unterrichtsvideos erschließen und überprüfen.“ Begleit-DVD mit 60 Web-basierten Übungen zur Unterrichtsanalyse. Schneider Verlag Hohengehren, Baltmannsweiler (3. Aufl.).

## Master Lehramt für Sonderpädagogik und an Gymnasien

*Die Module **EW 1.1 und EW 1.2** sind für beide Studiengänge identisch.  
Die darauffolgenden Module richten sich nur an Studierende des M.Ed. Lehramt an Gymnasien.*

### Modul EW 1: Schule und Unterricht

*EW 1.1: Vorlesung: Schulpädagogik, Schulentwicklung und Professionalisierung*

#### Schulpädagogik, Schulentwicklung und Professionalisierung

Vorlesung, SWS: 2

Müller, Katharina

Mo, wöchentl., 16:15 - 17:45, 19.10.2020 - 25.01.2021, 1208 - A001 Kesselhaus

Kommentar Was kennzeichnet die Qualität von Schule und was macht guten Unterricht aus? Wie planen Lehrkräfte ihren Unterricht? Und was versteht man unter professionsspezifischen Kompetenzen von Lehrerinnen und Lehrern? Diesen und weiteren Fragen widmet sich die Vorlesung „Schulpädagogik, Schulentwicklung und Professionalisierung“. Dabei gehen wir der Frage nach, was die Schulpädagogik als Teildisziplin der Erziehungswissenschaft und als Bezugswissenschaft für das praktische Handeln von Lehrenden kennzeichnet, mit welchen theoretischen Ansätzen sie arbeitet und wie sie sich als empirisch arbeitende Disziplin verorten lässt. Außerdem beschäftigen wir uns mit der Theorie der Schule und aktuellen empirischen Befunden der Schulqualitäts- und Schulentwicklungsforschung sowie den theoretischen Grundlagen des Lehrens und Lernens im Unterricht und Ergebnissen der Unterrichtsqualitäts- und Lehr-Lernforschung. Zudem beleuchten wir die professionsspezifischen Aufgaben und Tätigkeiten von Lehrkräften und den Kompetenzen, die sie zu deren Bewältigung benötigen.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.1; M.Ed. LSo EW 1.1

Literatur Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

*EW 1.2: Seminar: Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen*

**Beobachtungen zur Struktur unterrichtlicher Interaktion (A)**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Wernet, Andreas

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 13.10.2020 - 13.10.2020, 1211 - 436

**Kommentar** Dieses Seminar widmet sich dem Thema *Unterricht* aus einer interaktions- bzw. kommunikationstheoretischen Perspektive. Ziel des Seminars ist es, ein Verständnis der Physiognomie unterrichtlicher Interaktion zu gewinnen. Es geht darum, die Eigentümlichkeiten und ‚Verrücktheiten‘ dieses vertrauten Orts in den Blick zu nehmen. Dabei werden wir sowohl auf unterrichtstheoretische Modelle zurückgreifen, als auch zentrale Befunde der interaktionistischen Unterrichtsforschung diskutieren. Vor allem aber werden wir im Seminar systematisch ausgewählte Protokolle unterrichtlicher Interaktion der Diskussion zu Grunde legen.

Die Prüfungsleistung ist als schriftliche Hausarbeit zu erbringen. Das Format der Studienleistung hängt davon ab, welche Möglichkeiten der Präsenzlehre uns im kommenden Wintersemester zur Verfügung stehen werden.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2

**Beobachtungen zur Struktur unterrichtlicher Interaktion (B)**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Wernet, Andreas

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 15.10.2020 - 15.10.2020, 1211 - 402

**Kommentar** Dieses Seminar widmet sich dem Thema *Unterricht* aus einer interaktions- bzw. kommunikationstheoretischen Perspektive. Ziel des Seminars ist es, ein Verständnis der Physiognomie unterrichtlicher Interaktion zu gewinnen. Es geht darum, die Eigentümlichkeiten und ‚Verrücktheiten‘ dieses vertrauten Orts in den Blick zu nehmen. Dabei werden wir sowohl auf unterrichtstheoretische Modelle zurückgreifen, als auch zentrale Befunde der interaktionistischen Unterrichtsforschung diskutieren. Vor allem aber werden wir im Seminar systematisch ausgewählte Protokolle unterrichtlicher Interaktion der Diskussion zu Grunde legen.

Die Prüfungsleistung ist als schriftliche Hausarbeit zu erbringen. Das Format der Studienleistung hängt davon ab, welche Möglichkeiten der Präsenzlehre uns im kommenden Wintersemester zur Verfügung stehen werden.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2

### **Entwicklung von Schule und Unterricht - Aus Belastungssituationen lernen (A)**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Peperkorn, Milena

**12.10. 2020 - 01.01. 2021, online (asynchron)**

Kommentar	<p>Das Seminar fokussiert die Forschung zur Gesundheit von Lehrkräften und zeigt die damit in Zusammenhang stehenden Möglichkeiten zur Entwicklung von gutem Unterricht sowie guten gesunden Schulen. Als gesundheitsrelevant erlebte kritische Situationen der Lehrkräftetätigkeit werden mit Blick auf Schule, Unterricht und die Lehrperson theoretisch analysiert, reflektiert und darauf aufbauend alternative Handlungsmöglichkeiten entwickelt.</p> <p>Ziel des Seminars ist die Förderung der gesundheitsbezogenen Innovationskompetenz von Lehramtsstudierenden in den folgenden Dimensionen:</p> <p>(1) Die Studierenden kennen gesundheitsbezogene Fragestellungen im Kontext Schule bezogen auf die Gesundheit von Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern sowie deren Agieren in Klassen bzw. Lerngruppen und der Organisation Schule.</p> <p>(2) Die Studierenden können gesundheitsrelevante Fragestellungen und damit einhergehende mögliche belastungsrelevante Situationen in Schulsettings erkennen, sie können diese erklären, reflektieren und darüber hinaus Handlungsalternativen entwickeln.</p> <p>Teilnahmevoraussetzung: Aufgrund der fachlichen Anforderungen des Seminars, eignet sich das Seminar nur für Studierende, die ihren Bachelor abgeschlossen haben und regulär im Master studieren. Zusätzlich müssen Studierende mindestens ein Praktikum in der Schule absolviert haben.</p> <p><b>Achtung!</b></p> <p><b>Liebe Studierende, bitte beachten Sie, dass in diesem Seminar der Prüfungszeitraum bereits im Dezember liegt. Sie werden die Seminarinhalte ab der ersten Semesterwoche zur Verfügung gestellt bekommen (Literatur, Audio-Präsentationen, Online-Sprechstunde) und sich diese Inhalte bis Ende November erarbeiten. Der Zeitraum bis Ende November dient sogleich zur Erarbeitung der Studienleistung (schriftliche Ausarbeitung, eine DinA4 Seite). Die Bearbeitungszeit zur Erstellung der Prüfungsleistung liegt zwischen dem 01.12.2020-01.01.2021 (schriftliche Ausarbeitung).</b></p> <p><b>Eine Verlängerung dieses Zeitraums ist aus organisatorischen Gründen nicht möglich.</b></p> <p><b>Wenn Sie sich für die Teilnahme am Seminar entscheiden, stellen Sie bitte sicher, dass Sie zu den genannten Zeiträumen ausreichend Arbeitskapazitäten für die Erarbeitung der Seminarleistungen zur Verfügung haben. Vielen Dank.</b></p>
Bemerkung	<p>M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2</p>

## Entwicklung von Schule und Unterricht - Aus Belastungssituationen lernen (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Peperkorn, Milena

12.10. 2020 - 01.01. 2021, online (asynchron)

**Kommentar** Das Seminar fokussiert die Forschung zur Gesundheit von Lehrkräften und zeigt die damit in Zusammenhang stehenden Möglichkeiten zur Entwicklung von gutem Unterricht sowie guten gesunden Schulen. Als gesundheitsrelevant erlebte kritische Situationen der Lehrkräftetätigkeit werden mit Blick auf Schule, Unterricht und die Lehrperson theoretisch analysiert, reflektiert und darauf aufbauend alternative Handlungsmöglichkeiten entwickelt.

Ziel des Seminars ist die Förderung der gesundheitsbezogenen Innovationskompetenz von Lehramtsstudierenden in den folgenden Dimensionen:

(1) Die Studierenden kennen gesundheitsbezogene Fragestellungen im Kontext Schule bezogen auf die Gesundheit von Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern sowie deren Agieren in Klassen bzw. Lerngruppen und der Organisation Schule.

(2) Die Studierenden können gesundheitsrelevante Fragestellungen und damit einhergehende mögliche belastungsrelevante Situationen in Schulsettings erkennen, sie können diese erklären, reflektieren und darüber hinaus Handlungsalternativen entwickeln.

Teilnahmevoraussetzung: Aufgrund der fachlichen Anforderungen des Seminars, eignet sich das Seminar nur für Studierende, die ihren Bachelor abgeschlossen haben und regulär im Master studieren. Zusätzlich müssen Studierende mindestens ein Praktikum in der Schule absolviert haben.

### **Achtung!**

**Liebe Studierende, bitte beachten Sie, dass in diesem Seminar der Prüfungszeitraum bereits im Dezember liegt. Sie werden die Seminarinhalte ab der ersten Semesterwoche zur Verfügung gestellt bekommen (Literatur, Audio-Präsentationen, Online-Sprechstunde) und sich diese Inhalte bis Ende November erarbeiten. Der Zeitraum bis Ende November dient sogleich zur Erarbeitung der Studienleistung (schriftliche Ausarbeitung, eine DinA4 Seite). Die Bearbeitungszeit zur Erstellung der Prüfungsleistung liegt zwischen dem 01.12.2020-01.01.2021 (schriftliche Ausarbeitung).**

**Eine Verlängerung dieses Zeitraums ist aus organisatorischen Gründen nicht möglich.**

**Wenn Sie sich für die Teilnahme am Seminar entscheiden, stellen Sie bitte sicher, dass Sie zu den genannten Zeiträumen ausreichend Arbeitskapazitäten für die Erarbeitung der Seminarleistungen zur Verfügung haben. Vielen Dank.**

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2

### Prävention und Intervention bei Mobbing

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Nagel, Nadine

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 01.11.2020 - 26.01.2021

Kommentar	<p>In diesem handlungsorientierten Seminar haben die Studierenden die Möglichkeit, an einem Modellseminar zum Thema „Mobbing an Schulen“ teilzunehmen. Auf der Basis aktueller Forschungen wurde ein standardisiertes Curriculum für angehende Lehrkräfte und Fachkräfte entwickelt, das bundesweit erprobt wird. Dieses beinhaltet drei Bereiche: 1) Erkennen von Mobbing, 2) Handeln in Mobbing-situationen und 3) Prävention von Mobbing. Das Seminar ist didaktisch aufbereitet und wird mit Arbeitsmaterialien und konkreten Fallbeispielen unterstützt. Zudem wird es wissenschaftlich evaluiert. Ziel ist es, grundlegende Kompetenzen für den Umgang mit Mobbing an Schulen anzubahnen.</p> <p>Um das Seminar angemessen evaluieren zu können, werden zu drei Messzeitpunkten (vor Beginn des Seminars, während des Seminars, nach dem Seminar) Daten erhoben (Dauer jeweils etwa 60 Minuten). Die Teilnahme an den Befragungen ist für die Teilnahme am Seminar obligatorisch. Nach der Auswertung werden die erhobenen Daten gelöscht.</p>
Bemerkung	M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2
Literatur	<p>Melzer, W. u.a. (Hg.): Handbuch Aggression, Gewalt und Kriminalität. Klinkhardt 2015</p> <p>Schubarth, W.: Gewalt und Mobbing an Schulen. Stuttgart 2019</p> <p>Wachs, S. u.a.: Mobbing an Schulen. Erkennen, Handeln, Vorbeugen. Stuttgart 2016</p>

### Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Haase, Jannika

Mi, wöchentl., 10:00 - 14:00, 02.12.2020 - 27.01.2021

*neu*

Kommentar	<p>Im Rahmen dieses Seminars machen Sie sich mit dem Programm "WIRwerden" vertraut - ein Interventionsprogramm zur sozialen Integration geflüchteter und neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler. Das Programm wurde evidenzbasiert entwickelt und wissenschaftlich evaluiert. Zu Beginn des Seminars erhalten Sie zunächst einen Einblick in die konzeptuellen Ideen und machen sich mit der Grundhaltung des Programms vertraut. Sie werden außerdem für die besondere Situation von neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen sensibilisiert. Des Weiteren werden wir über Möglichkeiten und Bedingungen der Durchführung des Programms, unter Berücksichtigung Ihrer späteren Arbeits- und somit möglicher Anwendungskontexte sprechen. In einem zweiten Schritt werden Sie anschließend durch intensive Praxis-, Selbsterfahrungs- und Supervisionselemente befähigt, die soziale Integration neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler in die Regelschulklassen durch gezieltes pädagogisches Handeln zu befördern.</p>
Bemerkung	M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2
Literatur	Es wird sowohl deutsch- als auch englischsprachige Literatur verwendet.

### Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Höhne, Elisabeth

Mi, wöchentl., 10:00 - 14:00, 02.12.2020 - 27.01.2021

neu

Kommentar	Im Rahmen dieses Seminars machen Sie sich mit dem Programm "WIRwerden" vertraut - ein Interventionsprogramm zur sozialen Integration geflüchteter und neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler. Das Programm wurde evidenzbasiert entwickelt und wissenschaftlich evaluiert. Zu Beginn des Seminars erhalten Sie zunächst einen Einblick in die konzeptuellen Ideen und machen sich mit der Grundhaltung des Programms vertraut. Sie werden außerdem für die besondere Situation von neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen sensibilisiert. Des Weiteren werden wir über Möglichkeiten und Bedingungen der Durchführung des Programms, unter Berücksichtigung Ihrer späteren Arbeits- und somit möglicher Anwendungskontexte sprechen. In einem zweiten Schritt werden Sie anschließend durch intensive Praxis-, Selbsterfahrungs- und Supervisionselemente befähigt, die soziale Integration neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler in die Regelschulklassen durch gezieltes pädagogisches Handeln zu befördern.
Bemerkung	M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2
Literatur	Es wird sowohl deutsch- als auch englischsprachige Literatur verwendet.

### Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Niemann, Theresa

Mo, wöchentl., 10:00 - 14:00, 30.11.2020 - 25.01.2021, 1211 - 402

Kommentar	Im Rahmen dieses Seminars machen Sie sich mit dem Programm 'WIRwerden' vertraut, ein Interventionsprogramm zur sozialen Integration geflüchteter Schülerinnen und Schüler. Das Programm wurde evidenzbasiert entwickelt und wissenschaftlich evaluiert. Zu Beginn des Seminars erhalten Sie zunächst einen Einblick in die konzeptuellen Ideen und machen sich mit der Grundhaltung des Programms vertraut. Sie werden außerdem für die besondere Situation von geflüchteten Kindern und Jugendlichen sensibilisiert. Des Weiteren werden wir über Möglichkeiten und Bedingungen der Durchführung des Programms, unter Berücksichtigung Ihrer späteren Arbeits- und somit möglicher Anwendungskontexte sprechen. In einem zweiten Schritt werden Sie anschließend durch intensive Praxis-, Selbsterfahrungs- und Supervisionselemente befähigt, die soziale Integration neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler in die Regelschulklassen durch gezieltes pädagogisches Handeln zu befördern.
Bemerkung	M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2; <del>M.A. BW BF 1.1 (PO 2016)</del>
Literatur	Es wird sowohl deutsch- als auch englischsprachige Literatur verwendet.

### Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Niemann, Theresa

Mi, wöchentl., 10:00 - 14:00, 02.12.2020 - 27.01.2021, 1211 - 307

**Kommentar** Im Rahmen dieses Seminars machen Sie sich mit dem Programm 'WIRwerden' vertraut, ein Interventionsprogramm zur sozialen Integration geflüchteter Schülerinnen und Schüler. Das Programm wurde evidenzbasiert entwickelt und wissenschaftlich evaluiert. Zu Beginn des Seminars erhalten Sie zunächst einen Einblick in die konzeptuellen Ideen und machen sich mit der Grundhaltung des Programms vertraut. Sie werden außerdem für die besondere Situation von geflüchteten Kindern und Jugendlichen sensibilisiert. Des Weiteren werden wir über Möglichkeiten und Bedingungen der Durchführung des Programms, unter Berücksichtigung Ihrer späteren Arbeits- und somit möglicher Anwendungskontexte sprechen. In einem zweiten Schritt werden Sie anschließend durch intensive Praxis-, Selbsterfahrungs- und Supervisionselemente befähigt, die soziale Integration neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler in die Regelschulklassen durch gezieltes pädagogisches Handeln zu befördern.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2; [M.A. BW BF 1.2 \(PO 2016\)](#)

**Literatur** Es wird sowohl deutsch- als auch englischsprachige Literatur verwendet.

### Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen (C)

*neu*

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Niemann, Theresa

Do, wöchentl., 10:00 - 14:00, 03.12.2020 - 28.01.2021

**Kommentar** Im Rahmen dieses Seminars machen Sie sich mit dem Programm 'WIRwerden' vertraut, ein Interventionsprogramm zur sozialen Integration geflüchteter Schülerinnen und Schüler. Das Programm wurde evidenzbasiert entwickelt und wissenschaftlich evaluiert. Zu Beginn des Seminars erhalten Sie zunächst einen Einblick in die konzeptuellen Ideen und machen sich mit der Grundhaltung des Programms vertraut. Sie werden außerdem für die besondere Situation von geflüchteten Kindern und Jugendlichen sensibilisiert. Des Weiteren werden wir über Möglichkeiten und Bedingungen der Durchführung des Programms, unter Berücksichtigung Ihrer späteren Arbeits- und somit möglicher Anwendungskontexte sprechen. In einem zweiten Schritt werden Sie anschließend durch intensive Praxis-, Selbsterfahrungs- und Supervisionselemente befähigt, die soziale Integration neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler in die Regelschulklassen durch gezieltes pädagogisches Handeln zu befördern.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2

**Literatur** Es wird sowohl deutsch- als auch englischsprachige Literatur verwendet.

### **Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Traulsen, Sören

Fr, wöchentl., 10:00 - 14:00, 04.12.2020 - 29.01.2021, 1211 - 333

**Kommentar** Im Rahmen dieses Seminars machen Sie sich mit dem Programm "WIRwerden" vertraut - ein Interventionsprogramm zur sozialen Integration geflüchteter und neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler. Das Programm wurde evidenzbasiert entwickelt und wissenschaftlich evaluiert. Zu Beginn des Seminars erhalten Sie zunächst einen Einblick in die konzeptuellen Ideen und machen sich mit der Grundhaltung des Programms vertraut. Sie werden außerdem für die besondere Situation von neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen sensibilisiert. Des Weiteren werden wir über Möglichkeiten und Bedingungen der Durchführung des Programms, unter Berücksichtigung Ihrer späteren Arbeits- und somit möglicher Anwendungskontexte sprechen. In einem zweiten Schritt werden Sie anschließend durch intensive Praxis-, Selbsterfahrungs- und Supervisionselemente befähigt, die soziale Integration neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler in die Regelschulklassen durch gezieltes pädagogisches Handeln zu befördern.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2

**Literatur** Es wird sowohl deutsch- als auch englischsprachige Literatur verwendet.

### **Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen : Lern- und Bildungsprozesse unter den Bedingungen von Heterogenität gestalten (A)**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Gaedtke-Eckardt, Dagmar-Beatrice

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 12.10.2020 - 25.01.2021, 1211 - 333

**Kommentar** Heterogenität stellt eine didaktische Herausforderung dar, wenn Unterricht den unterschiedlichen Fähigkeiten und Bedürfnissen einer heterogenen Schülerschaft und gleichzeitig den Anforderungen im Rahmen des gesellschaftlichen Auftrags gerecht werden soll. Wie gelingt die Förderung der individuellen Lern- und Leistungspotenziale? Welche Methoden ermöglichen das entwicklungs-, handlungs- und fachorientierte Lernen? Welche didaktischen Modelle, Konzepte und Prinzipien erleichtern die Unterrichtsplanung? Wie gelingt es, lernwirksam zu unterrichten?

Das Seminar zielt auf eine Erweiterung der professionellen Kompetenzen und Handlungsfähigkeiten für das Unterrichten in heterogenen Lerngruppen ab, indem Theorie und Praxis miteinander verzahnt werden. Das Seminar bietet Gelegenheit, wirkungsvolle Unterrichtsmethoden und hilfreiche Unterrichtsprinzipien praktisch auszuprobieren und die Erfahrungen vor dem Hintergrund theoretischer Kenntnisse zu reflektieren.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2

**Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen : Lern- und Bildungsprozesse unter den Bedingungen von Heterogenität gestalten (B)**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Gaedtke-Eckardt, Dagmar-Beatrice

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 12.10.2020 - 25.01.2021, 1211 - 307

**Kommentar** Heterogenität stellt eine didaktische Herausforderung dar, wenn Unterricht den unterschiedlichen Fähigkeiten und Bedürfnissen einer heterogenen Schülerschaft und gleichzeitig den Anforderungen im Rahmen des gesellschaftlichen Auftrags gerecht werden soll. Wie gelingt die Förderung der individuellen Lern- und Leistungspotenziale? Welche Methoden ermöglichen das entwicklungs-, handlungs- und fachorientierte Lernen? Welche didaktischen Modelle, Konzepte und Prinzipien erleichtern die Unterrichtsplanung? Wie gelingt es, lernwirksam zu unterrichten?

Das Seminar zielt auf eine Erweiterung der professionellen Kompetenzen und Handlungsfähigkeiten für das Unterrichten in heterogenen Lerngruppen ab, indem Theorie und Praxis miteinander verzahnt werden. Das Seminar bietet Gelegenheit, wirkungsvolle Unterrichtsmethoden und hilfreiche Unterrichtsprinzipien praktisch auszuprobieren und die Erfahrungen vor dem Hintergrund theoretischer Kenntnisse zu reflektieren.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2

**Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen: Lernumgebungen planen und simulieren (A)**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Müller, Katharina

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00 c.t., 20.10.2020 - 26.01.2021,  
synchron via WebEx am 20.10., 01.12.2020 und 26.01.2021

*neu*

**Kommentar** Im Vordergrund des Seminars stehen Theorien, Modelle und Befunde aus der Allgemeinen Didaktik, der Unterrichtsplanung sowie der Lehr- und Lernforschung mit besonderem Schwerpunkt auf unterrichtlichen Methoden zum Umgang mit heterogenen Lerngruppen. Aufbauend auf den bisher erworbenen Kenntnissen aus dem bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Studium soll das Seminar die Studierenden dabei unterstützen, Unterricht theoriebasiert zu planen und zu reflektieren und dabei unterrichtliche Bedingungsfaktoren analytisch und reflexiv aufeinander zu beziehen. Ein besonderer Schwerpunkt im Seminar besteht darin, pädagogisch-psychologisches Wissen aus dem Bereich der didaktisch-methodischen Grundlagen der Unterrichtsplanung mit Befunden aus der Lehr-Lernforschung zu verknüpfen und dieses Wissen vor dem Hintergrund unterschiedlicher Lernausgangslagen Lernender im Rahmen eines Unterrichtsentwurfes sowie einer Unterrichtssimulation anzuwenden.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2

**Literatur** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen: Lernumgebungen planen und simulieren (B)**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Müller, Katharina

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00 c.t., 20.10.2020 - 26.01.2021,  
synchron via WebEx am 20.10., 01.12.2020 und 26.01.2021

*neu*

Kommentar	Im Vordergrund des Seminars stehen Theorien, Modelle und Befunde aus der Allgemeinen Didaktik, der Unterrichtsplanung sowie der Lehr- und Lernforschung mit besonderem Schwerpunkt auf unterrichtlichen Methoden zum Umgang mit heterogenen Lerngruppen. Aufbauend auf den bisher erworbenen Kenntnissen aus dem bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Studium soll das Seminar die Studierenden dabei unterstützen, Unterricht theoriebasiert zu planen und zu reflektieren und dabei unterrichtliche Bedingungsfaktoren analytisch und reflexiv aufeinander zu beziehen. Ein besonderer Schwerpunkt im Seminar besteht darin, pädagogisch-psychologisches Wissen aus dem Bereich der didaktisch-methodischen Grundlagen der Unterrichtsplanung mit Befunden aus der Lehr-Lernforschung zu verknüpfen und dieses Wissen vor dem Hintergrund unterschiedlicher Lernausgangslagen Lernender im Rahmen eines Unterrichtsentwurfes sowie einer Unterrichtssimulation anzuwenden.
Bemerkung	M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben

**Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen: Lernumgebungen planen und simulieren**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Telgmann, Leonie

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00 c.t., 20.10.2020 - 26.01.2021,  
synchron via WebEx am 20.10., 01.12.2020 und 26.01.2021

*neu*

Kommentar	Im Vordergrund des Seminars stehen Theorien, Modelle und Befunde aus der Allgemeinen Didaktik, der Unterrichtsplanung sowie der Lehr- und Lernforschung mit besonderem Schwerpunkt auf unterrichtlichen Methoden zum Umgang mit heterogenen Lerngruppen. Aufbauend auf den bisher erworbenen Kenntnissen aus dem bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Studium soll das Seminar die Studierenden dabei unterstützen, Unterricht theoriebasiert zu planen und zu reflektieren und dabei unterrichtliche Bedingungsfaktoren analytisch und reflexiv aufeinander zu beziehen. Ein besonderer Schwerpunkt im Seminar besteht darin, pädagogisch-psychologisches Wissen aus dem Bereich der didaktisch-methodischen Grundlagen der Unterrichtsplanung mit Befunden aus der Lehr-Lernforschung zu verknüpfen und dieses Wissen vor dem Hintergrund unterschiedlicher Lernausgangslagen Lernender im Rahmen eines Unterrichtsentwurfes sowie einer Unterrichtssimulation anzuwenden.
Bemerkung	M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben

**Ende des Angebots für den M.Ed. LSo**

### *EW 1.3: Seminar: Lebenswelten und Wissensformen von Schülerinnen und Schülern*

#### **Bildungssystem in China**

Seminar, SWS: 2

Pei, Yao

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 12.10.2020 - 25.01.2021, 1211 - 436

**Kommentar** Das asiatische Land China hat weltweit ein einzigartiges Bildungssystem. Nach dem PISA Weltweit Ranking für Grundbildung, der je 3 Jahren gestellt wird, belegt chinesische Grundbildung im 2018, 2012 und 2009 zwischen 73 Ländern den ersten Platz. (<https://factsmaps.com/pisa-2018-worldwide-ranking-average-score-of-mathematics-science-reading/>)

Es stellt sich die Frage, wie das Erziehungssystem gibt es in China beschaffen ist. Was könnte dieses Resultat verursachen? Wie verlief die Entwicklung des chinesischen Bildungssystems? Welchen Stellenwert hat die Grundbildung in China? Wie wird die Grundbildung strukturiert? Wie sieht ein außerschulisches Leben der SchülerInnen in China aus? Welche Kinder-Eltern-Beziehung herrscht in China? Wie sieht eine Hochschulaufnahmeprüfung in China aus? Spielt Leistung oder aber Interesse eine wichtigere Rolle in der Grundbildung?

In diesem Seminar werden wir das Bildungssystem in China untersuchen. Wir werden Themen wie Hausaufgaben VS. Bewertungen, außerschulische Aktivitäten, Kinder-Eltern Beziehungen, Kurrikulum in der Grundbildungssystem in China besprechen. Auch ein Vergleich zwischen den schulischen Systemen zwischen China und Deutschland wird auch durchgeführt. Wir werden uns durch Readings und Diskussionen einen Überblick über das chinesische Bildungssystem gewinnen.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.3

**Literatur** Wird im Seminar bekannt gegeben

#### **Die Rolle und Bedeutung der Familie im Sozialisationsprozess von Heranwachsenden (A)**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Andermann, Hendrik-Zoltán

Mi, wöchentl., 14:00 - 16:00, 14.10.2020 - 27.01.2021, 1211 - 333

**Kommentar** Peer-Beziehungen bilden eine essentielle Basis für die Sozialisation und Entwicklung von Adoleszenten. Doch es ist anzumerken, dass es sich bei den Peer-Beziehungen lediglich um einen einzelnen bedeutungsvollen Aspekt bei der Entwicklung Adoleszenter handelt.

Auch die Beziehung zwischen Adoleszenten und ihren Familien stellt theoretisch und empirisch einen bedeutenden Aspekt in der Entwicklung und Sozialisation von Adoleszenten dar, ist doch die Sozialisation in der Familie auf der einen Seite ein weiterer wichtiger Nährboden für die Entwicklung des Adoleszenten und auf der anderen Seite für den Adoleszenten thematisch wichtig hinsichtlich eigener Lebensentwürfe. Denn gerade die Familie stellt eine zentrale Instanz für die Sozialisation und Erziehung der nachwachsenden Generation dar (Walper 2004).

Im Rahmen dieses Seminars werden wir uns mit dem Sozialisationsraum "Familie" sowie mit der Bedeutung von Eltern-Kind-Beziehungen im Sozialisationsprozess von Heranwachsenden beschäftigen. Welche Funktionen erfüllt die Familie? Inwiefern hat sich der Familienbegriff im Laufe der Zeit verändert und wie nehmen heutige Heranwachsende die Beziehung zu ihren Eltern wahr.

**Bemerkung:** Wir werden uns diesen und anderen Fragen im Seminar nicht nur theoretisch nähern, sondern auch praktisch durch die qualitative Analyse von Interviews.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.3

**Literatur** Wird im Seminar bekannt gegeben

### Die Rolle und Bedeutung der Familie im Sozialisationsprozess von Heranwachsenden (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Andermann, Hendrik-Zoltán

Mi, wöchentl., 16:00 - 18:00, 14.10.2020 - 27.01.2021, 1211 - 333

- Kommentar** Peer-Beziehungen bilden eine essentielle Basis für die Sozialisation und Entwicklung von Adoleszenten. Doch es ist anzumerken, dass es sich bei den Peer-Beziehungen lediglich um einen einzelnen bedeutungsvollen Aspekt bei der Entwicklung Adoleszenter handelt. Auch die Beziehung zwischen Adoleszenten und ihren Familien stellt theoretisch und empirisch einen bedeutenden Aspekt in der Entwicklung und Sozialisation von Adoleszenten dar, ist doch die Sozialisation in der Familie auf der einen Seite ein weiterer wichtiger Nährboden für die Entwicklung des Adoleszenten und auf der anderen Seite für den Adoleszenten thematisch wichtig hinsichtlich eigener Lebensentwürfe. Denn gerade die Familie stellt eine zentrale Instanz für die Sozialisation und Erziehung der nachwachsenden Generation dar (Walper 2004).  
Im Rahmen dieses Seminars werden wir uns mit dem Sozialisationsraum "Familie" sowie mit der Bedeutung von Eltern-Kind-Beziehungen im Sozialisationsprozess von Heranwachsenden beschäftigen. Welche Funktionen erfüllt die Familie? Inwiefern hat sich der Familienbegriff im Laufe der Zeit verändert und wie nehmen heutige Heranwachsende die Beziehung zu ihren Eltern wahr.  
Bemerkung: Wir werden uns diesen und anderen Fragen im Seminar nicht nur theoretisch nähern, sondern auch praktisch durch die qualitative Analyse von Interviews.
- Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.3
- Literatur** Wird im Seminar bekanntgegeben

### Lebenswelten und Wissensformen von Schülerinnen und Schülern (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Niemann, Theresa

Fr, wöchentl., 08:00 - 10:00, 16.10.2020 - 29.01.2021, 1211 - 402

- Kommentar** In diesem Seminar setzen wir uns mit der Bedeutung von Peers und Peerbeziehungen im Entwicklungskontext auseinander. Verschiedene Ebenen von Peerbeziehungen werden betrachtet und interaktiv erarbeitet. Dabei werden Studien behandelt, die die Wechselwirkung von Peers und Schule thematisieren, wodurch Methoden und Instrumente der Forschung kennengelernt werden. Wichtige Methoden wie die soziale Netzwerkanalyse sollen darüber hinaus behandelt werden. Thematiken wie bspw. die Wechselwirkung von Medien und Peers sind zudem Bestandteil.  
[Interessierte Studierende des M.A. BW melden sich bitte direkt über die Dozentin an: thesa.niemann@iew.uni-hannover.de](mailto:theresa.niemann@iew.uni-hannover.de)
- Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.3; **M.A. BW BF 1.2 (PO 2016)**
- Literatur** Im Seminar wird sowohl deutsch- als auch englischsprachige Literatur verwendet.

### Lebenswelten und Wissensformen von Schülerinnen und Schülern (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Niemann, Theresa

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 16.10.2020 - 29.01.2021, 1211 - 402

- Kommentar** In diesem Seminar setzen wir uns mit der Bedeutung von Peers und Peerbeziehungen im Entwicklungskontext auseinander. Verschiedene Ebenen von Peerbeziehungen werden betrachtet und interaktiv erarbeitet. Dabei werden Studien behandelt, die die Wechselwirkung von Peers und Schule thematisieren, wodurch Methoden und Instrumente der Forschung kennengelernt werden. Wichtige Methoden wie die soziale Netzwerkanalyse sollen darüber hinaus behandelt werden. Thematiken wie bspw. die Wechselwirkung von Medien und Peers sind zudem Bestandteil.  
[Interessierte Studierende des M.A. BW melden sich bitte direkt über die Dozentin an: thesa.niemann@iew.uni-hannover.de](mailto:theresa.niemann@iew.uni-hannover.de)
- Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.3; **M.A. BW BF 1.2 (PO 2016)**
- Literatur** Im Seminar wird sowohl deutsch- als auch englischsprachige Literatur verwendet.

**Lebenswelten und Wissensformen von Schülerinnen und Schülern: Lehrende und Schule aus Sicht von Lernenden**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Gaedtke-Eckardt, Dagmar-Beatrice

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 12.10.2020 - 25.01.2021, 1211 - 333

**Kommentar** Wie sehen Lernende die Rolle von Lehrenden und welche Erwartungen stellen sie an Unterricht? Welche Bedeutung messen die Lernenden der Institution Schule bei? Schülerinnen und Schüler sind nicht nur Adressaten, sondern auch Handlungsträger und Mitgestalter des Unterrichts. Ihre Wahrnehmungen und Erfahrungen werden wir mit Hilfe von Schülerinterviews aufspüren, die von den Seminarteilnehmern selbst erhoben werden. Grundlegende theoretische Aspekte von Kindheit und Jugend sowie Methoden der Befragung und der Auswertung der gewonnenen Daten werden im Seminar begleitend erarbeitet. Zum Einsatz kommt die Interpretationstechnik der Objektiven Hermeneutik, mit deren Hilfe ein tiefergehendes Verständnis der Perspektive von Kindern und Jugendlichen erreicht werden kann.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.3

**Schulische Lebenswelt in Tansania. Transnationale Perspektiven**

**Präsenz**-Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Roggenbuck-Jagau, Inge

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 12.10.2020 - 23.11.2020 (online)

**Block+SaSo, 10:00 - 16:30, 12.12.2020 - 13.12.2020, 1211 – 307 ( in Präsenz) *geändert***

**Kommentar** Das Seminar bietet einen Einblick in das tansanische Schulsystem. Dabei werden ostafrikanische Bildungstheorien im Kontext gesellschaftlicher und kultureller Besonderheiten zu verstehen versucht. Mit Hilfe von Protokollen von tansanischer Schul- und Lebenspraxis, die im Seminar interpretiert werden, wird die Möglichkeit gegeben kulturelle Befremdung zu bearbeiten und Sinnlogiken von Bildungspraxen bewertungsfrei zu erfassen. Durch die Übernahme einer transnationalen Perspektive wird der Frage nachgegangen, inwieweit Schulpraxis, von nationalem Interesse befreit, auf interkulturelle oder sogar universelle Gemeinsamkeiten verweisen kann.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.3

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 12.10.2020 - 23.11.2020, online

Block+SaSo, 10:00 - 16:30, 12.12.2020 - 13.12.2020, 1211 - 307, in Präsenz

### **Vertrauen, Misstrauen, (Un-)Sicherheiten - Digitale Medien als Kultivierer und Katalysator biographischen Misstrauens?**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Andermann, Hendrik-Zoltán

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 15.10.2020 - 28.01.2021, 1211 - 307

- Kommentar** Digitale Medien sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Nahezu jede(r) Jugendliche besitzt mittlerweile ein Smartphone und integriert dieses täglich auf vielfältige Weise in ihre/seine Lebenswelt. Dass dieses Nutzungsverhalten Veränderungen bei Adoleszenten und ihrer sozialen Umgebung hervorruft, scheint dabei unumgänglich.
- So werden digitale Medien beispielsweise von Adoleszenten unter anderem auch genutzt, um den eigenen Freunden nachzustellen. Mit Profilbildern, Fotos, Storys, Ortung und gemeinsamen Freunden existiert für die gegenwärtige Generation Adoleszenter eine vielfältige Bandbreite an Überwachungswerkzeugen, die jedoch ursprünglich nicht als solche konzipiert worden sind. Dieses kann zu Konflikten führen und (Neu-)Aushandlungen des Miteinander zwischen Peers sind unausweichlich.
- Im Rahmen dieses Seminars werden wir uns mit der Frage beschäftigen, wie Vertrauen und Misstrauen biographisch und sozialisatorisch entstehen und inwieweit digitale Medien von Adoleszenten verwendet werden, um in Peer-Beziehungen ihr Vertrauens- und Sicherheitsbedürfnis zu befriedigen. Wir werden uns diesen Inhalten im Seminar nicht nur theoretisch nähern, sondern auch praktisch durch die qualitative Analyse von Interviews.
- Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.3
- Literatur** Die Literatur wird im Seminar bekanntgegeben. Es wird von den Teilnehmenden erwartet, auch englischsprachige Texte zu lesen.

### **Wie navigieren Jugendliche ihr Leben im digitalen Zeitalter?**

Seminar, SWS: 2

Zizek, Boris

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 14.10.2020 - 28.10.2020, 1211 - 333

- Kommentar** In diesem Seminar werden wir gemeinsam erkunden, welche Orientierungen Jugendliche in den digitalen Medien suchen und finden.
- Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.3

## Modul EW 2: Pädagogische Kontexte

### *EW 2.2 Seminar: Erziehung - Grundlagen und Handlungsformen*

#### **Die Grenzen der Erziehung**

Seminar, SWS: 2

Kollmer, Imke

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 12.10.2020 - 25.01.2021, 1211 - 004

**Kommentar** Erziehung als Modus pädagogischen Handelns lässt sich nicht ohne Einbindung in gesellschaftliche Strukturen und Prozesse denken und verstehen. Im Zentrum der Veranstaltung stehen elementare Aspekte der Idee und der Bedeutung von Erziehung in ausdifferenzierten Gesellschaften. Auf der einen Seite steht die – durch fehlende körperliche, geistige und soziale Reife des Kindes – Unhintergebarkeit der Erziehung als „Naturtatsache“ (Bernfeld 1925: 49). Erziehung kann dem folgend aufgefasst werden als „die Summe der Reaktionen einer Gesellschaft auf die Entwicklungstatsache“ (Bernfeld 1925: 51). Diese Reaktion schlägt sich in emphatischen Erziehungszielen wie Mündigkeit und Autonomie nieder. Auf der anderen Seite werden wir mit dem grundlegenden Problem konfrontiert, das Erziehung immer schon an der Uneinlösbarkeit dieser Ziele und der damit einhergehenden Versprechen scheitern muss. Diesen Widerspruch gilt es nicht aufzulösen, sondern in seiner immanenten Spannung fruchtbar zu machen für die Notwendigkeit und die Grenzen der Erziehung.

**Bemerkung**

M.Ed. LG EW 2.2

**Literatur**

Adorno, T. W. (1970). Erziehung – wozu? In ders.: Erziehung zur Mündigkeit, 120-132 Frankfurt: Suhrkamp.

Bernfeld, S. (1973 [1925]). Sisyphos oder die Grenzen der Erziehung. Frankfurt: Suhrkamp.

Durkheim, E. (1972 [1922]). Erziehung und Soziologie. Düsseldorf: Schwann.

Gruschka, A. (1988). avant propos. Über die Schwierigkeit, von Fortschritt in der Pädagogik zu sprechen. In ders.: Negative Pädagogik. Einführung in die Pädagogik mit Kritischer Theorie, 15-35. Wetzlar: Büchse der Pandora.

Luhmann, N. & Schorr, K. E. (1982). Das Technologiedefizit der Erziehung und die Pädagogik. In dies.: Zwischen Technologie und Selbstreferenz, 11-40. Frankfurt: Suhrkamp.

### Erziehung – Grundlagen und Handlungsformen

Seminar, SWS: 2

Schade, Kai

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 12.10.2020 - 25.01.2021, 1211 - 402

- Kommentar** Das Momentum von Erziehung überschreitet die Grenzen von Familie und Schule und erstreckt sich in Wechselwirkung mit den (mutmaßlichen) Idealen der gesellschaftlichen Öffentlichkeit. Dabei sind es nicht nur explizite oder etwa manifeste Gehalte, die handlungsleitend wirken. Vielmehr sind es, insbesondere im Kontext der Adoleszenz, latente Sinnstrukturen, denen mit Handlungen Ausdruck verliehen wird.
- Das Seminar beschäftigt sich demnach mit dem Begriff und der Dynamik der Erziehung. Vor diesem Hintergrund bedeutet dies auch die Verhandlung von Momenten der Heteronomie und ihrer Übergabe an die Autonomie zu rekonstruieren und zu analysieren. Diese Typik soll durch einen fallrekonstruktiven Zugriff auf Protokolle familialer Interaktion transparent gemacht werden. Ebenjene Protokolle problematisieren und begleiten den Entscheidungsprozess für einen Schüleraustausches in der gymnasialen Oberstufe.
- Bemerkung** M.Ed. LG EW 2.2
- Literatur** Wird im Seminar bekanntgegeben und diskutiert.

### Erziehung und Autorität

Seminar, SWS: 2

Kollmer, Imke

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 12.10.2020 - 25.01.2021, 1211 - 333

- Kommentar** „Das Problem der Erziehung in der modernen Welt liegt darin, daß sie der Natur der Sache nach weder auf Autorität noch auf Tradition verzichten kann, obwohl sie in einer Welt vonstatten geht, die weder durch Autorität strukturiert noch durch Tradition gehalten ist.“ (Arendt 1958: 275). Was Hannah Arendt in einem Vortrag zur Krise in der Erziehung postuliert, hat rund 60 Jahre später nichts an Aktualität und Schärfe verloren. Ganz im Gegenteil: Familiäre und schulische Erziehungsformen und Unterrichtsmodelle orientieren sich an (generationaler) Enthierarchisierung, freundschaftlicher Beziehungsgestaltung und einer freien und offenen Zeiteinteilung und Aufgabenerfüllung. Daraus sollte nicht der falsche Umkehrschluss gezogen werden, dass Familie, Schule und Gesellschaft ‚an sich‘ weniger ‚autoritäts-bejahend‘ (IfS 1936: IX) seien. Die damit verbundenen immanenten Spannungen der Dialektik von Autonomie und Anpassungszwang müssen vielmehr einer ‚Logik der Verschleierung‘ (Bourdieu & Passeron 1973: 50) folgen.
- Im Zentrum der Veranstaltung steht die Diskussion pädagogischer und gesellschaftlicher Autorität(en). Um Autoritäten nicht allzu leichtfertig mit Formen des Autoritären gleichzusetzen, werden im Seminar zunächst lektürebasierend begriffliche Einordnungen vorgenommen. Neben der grundlegenden Klärung der gesellschaftlichen Bedeutung und des Bedeutungsverlustes von Autorität(en), sollen ihre Bedeutung für die soziale Realität der Subjekte entfaltet und die Folgen ihrer (vermeintlichen) Abschaffung diskutiert werden.
- Bemerkung** M.Ed. LG EW 2.2
- Literatur** Arendt, H. (1994 [1958]). Die Krise in der Erziehung. In dies.: Zwischen Vergangenheit und Zukunft. Übungen im politischen Denken I, 255-276. München: Piper.
- Bourdieu, P. & Passeron, J.-C. (1973). Grundlagen einer Theorie der symbolischen Gewalt. In dies.: Grundlagen einer Theorie der symbolischen Gewalt, 7-87. Frankfurt: Suhrkamp.
- Damon, W. (1990): Legitimität und Gehorsam: Die Genese von Autoritätsvorstellungen. In ders.: Die soziale Welt des Kindes. Frankfurt: Suhrkamp.
- Heydorn, H.-J. (2004 [1970]): Erziehung. In ders.: Bildungstheoretische und pädagogische Schriften 1967-1970, 257-288. Wetzlar: Büchse der Pandora.
- Institut für Sozialforschung (1936): Studien über Autorität und Familie. Forschungsberichte aus dem Institut für Sozialforschung. Paris: Librairie Félix Alcan.

### **Moralerziehung (A)**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Horster, Detlef

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 12.10.2020 - 25.01.2021, 1211 - 307

**Kommentar** Im ersten Teil wird in Form einer Vorlesung geklärt, wozu Theorie im Praxisfeld Pädagogik relevant ist und warum die Pädagogik in der Wissenschaft angesiedelt ist. Die Antwort ist: Nichts ist praktischer als eine gute Theorie. Aber was ist eine gute Theorie? Weiterhin wird systematisch geklärt, was Moral und was die Wissenschaft von der Moral ist. Auch die empirischen Untersuchungen über das Morallernen werden vermittelt. – Im zweiten Teil werden Materialien für den Unterricht zur „Angewandten Ethik“ erprobt, wozu Referate gemacht werden können.

Der Leistungsnachweis kann durch ein Referat oder durch den Vortrag eines Protokolls der vorhergegangenen Sitzung erbracht werden. Nehmen Sie bitte nur dann teil, wenn Ihnen die regelmäßige Teilnahme möglich ist.

**Bemerkung**

M.Ed. LG EW 2.2

**Literatur**

Horster, Detlef (Hg.): Texte zur Ethik, Reclam, Stuttgart 2012

Horster, Detlef (Hg.): Angewandte Ethik, Reclam, Stuttgart 2013

Horster, Detlef: Ethik, Reclam, Stuttgart 2009

### **Moralerziehung (B)**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Horster, Detlef

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 12.10.2020 - 25.01.2021, 1211 - 307

**Kommentar** Im ersten Teil wird in Form einer Vorlesung geklärt, wozu Theorie im Praxisfeld Pädagogik relevant ist und warum die Pädagogik in der Wissenschaft angesiedelt ist. Die Antwort ist: Nichts ist praktischer als eine gute Theorie. Aber was ist eine gute Theorie? Weiterhin wird systematisch geklärt, was Moral und was die Wissenschaft von der Moral ist. Auch die empirischen Untersuchungen über das Morallernen werden vermittelt. – Im zweiten Teil werden Materialien für den Unterricht zur „Angewandten Ethik“ erprobt, wozu Referate gemacht werden können.

Der Leistungsnachweis kann durch ein Referat oder durch den Vortrag eines Protokolls der vorhergegangenen Sitzung erbracht werden. Nehmen Sie bitte nur dann teil, wenn Ihnen die regelmäßige Teilnahme möglich ist.

**Bemerkung**

M.Ed. LG EW 2.2

**Literatur**

Horster, Detlef (Hg.): Texte zur Ethik, Reclam, Stuttgart 2012

Horster, Detlef (Hg.): Angewandte Ethik, Reclam, Stuttgart 2013

Horster, Detlef: Ethik, Reclam, Stuttgart 2009

### *EW 2.3 Seminar: Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft*

### **Computerspiele im alltäglichen Leben (von Jugendlichen) (A)**

Seminar, SWS: 2

Kollmann, Kristin Helga

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 13.10.2020 - 26.01.2021, 1211 - 436

**Kommentar** Dieses Seminar beschäftigt sich mit den Chancen und Risiken, die Computerspiele als Bestandteil des alltäglichen Lebens mit sich bringen.

**Bemerkung**

M.Ed. LG EW 2.3

**Literatur**

wird über StudIP zur Verfügung gestellt!

### **Computerspiele im alltäglichen Leben (von Jugendlichen) (B)**

Seminar, SWS: 2

Kollmann, Kristin Helga

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 13.10.2020 - 26.01.2021, 1502 - 316 Mediathek

**Kommentar** Dieses Seminar beschäftigt sich mit den Chancen und Risiken, die Computerspiele als Bestandteil des alltäglichen Lebens mit sich bringen.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 2.3

**Literatur** wird über StudIP zur Verfügung gestellt!

### **Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft**

Seminar, SWS: 2

Schade, Kai

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 12.10.2020 - 25.01.2021, 1211 - 004

**Kommentar** Der in der Dynamik der Adoleszenz verhandelte Ablösungsprozess von der Familie bricht sich an den Gegebenheiten der modernen Gesellschaft. So konstituieren sich Motive, welche die Individuation prägen und zum Gegenstand familialer Interaktion geraten. In der Differenzerfahrung auf der intergenerationalen Ebene gestaltet sich die Adoleszenzkrise als wechselseitig krisenhaft für Adoleszente sowie ihre Eltern. Die so verhandelte Trennung tritt in besonderer Weise durch die Herausforderung räumlicher Trennung hervor.

Um diese Thematik hervorzuheben, befasst sich das Seminar mit dem Phänomen der langfristigen schulischen Auslandsaufenthalte und ihrer Bedeutung für Adoleszente. Im Seminardiskurs wird hierfür zunächst ein gemeinsamer Zugang zur Thematik geschaffen. Die Dynamiken der Adoleszenzkrise soll dann anhand einer fallrekonstruktiven Arbeitsweise, unter Verwendung der objektiven Hermeneutik, anhand von Schüler- und Familiengesprächen fokussiert werden.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 2.3

**Literatur** Wird in der ersten Sitzung vorgeschlagen und besprochen.

### **Wie stellen sich Kinder ihre Zukunft vor? Ein internationaler Vergleich**

Seminar, SWS: 2

Zizek, Boris

Mi, wöchentl., 16:00 - 18:00, 21.10.2020 - 27.01.2021, 1211 - 004

**Kommentar** Anhand von Interviews mit Kindern aus China, Süd-Korea und Deutschland werden wir gemeinsam erkunden, wie Kinder gedanklich mit ihrer Zukunft umgehen.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 2.3

## Modul Masterarbeit: Master-Kolloquium

### Colloquium

Kolloquium, SWS: 1

Müller, Katharina

Do, 14-tägig, 10:00 - 12:00, 15.10.2020 - 21.01.2021, 1211 - 311 Konferenzraum IEW

**Kommentar** In dieser Veranstaltung diskutieren wir theoretische und methodische Grundlagen laufender Forschungsprojekte von Masterstudierenden sowie von Forscher\*innen aus dem In- und Ausland. Durch die Beteiligung institutsübergreifender Kooperationspartner\*innen stellen wir die Bedeutung des interdisziplinären Charakters der empirischen Bildungsforschung mit vielfältigen theoretischen Zugängen und methodischen Ansätzen in den Vordergrund.

**Bemerkung** M.Ed. LG; M.A. BW

### Fallwerkstatt Rekonstruktive Bildungsforschung

Präsenz-Kolloquium, SWS: 4

Wernet, Andreas / Albrecht, Edwina / Kollmer, Imke / Labede, Julia / Schade, Kai / Wenzl, Thomas

Mi, wöchentl., 14:00 - 18:00, 21.10.2020 - 27.01.2021, 1211 - 307

(Terminabweichungen am 28.10., 25.11., 16.01.2020 und 27.01.2021 : 16:00 - 20:00)

**Kommentar** Die Fallwerkstatt Rekonstruktive Bildungsforschung widmet sich der exemplarischen Interpretation ausgewählter Protokolle in den Themenfeldern Bildung, Profession, Sozialisation und Erziehung. Methodisch stützt sich die Fallwerkstatt auf das Verfahren der Objektiven Hermeneutik.  
Die Fallwerkstatt dient der Diskussion laufender Forschungsprojekte und der methodischen und theoretischen Unterstützung von Qualifikationsarbeiten (Masterarbeiten, Dissertations- und Habilitationsvorhaben). Darüber hinaus leistet sie einen Beitrag zur Methodenqualifizierung von Studierenden.  
Für Studierende, die diese Veranstaltung als Kolloquium im Modul „Masterarbeit“ belegen möchten, wird die Wahrnehmung eines Beratungstermins zur geplanten Masterarbeit bei einem Dozenten/einer Dozentin des IEW empfohlen. Die Fallwerkstatt steht Studierenden aller Fächer offen.

**Bemerkung** M.Ed. LG; M.Ed. LSo; M.A. BW

### Forschungswerkstatt Rekonstruktive Sozialisationsforschung

Kolloquium, SWS: 1

Zizek, Boris

Mo, wöchentl., 13:00 - 17:00, 19.10.2020 - 25.01.2021, 1211 - 311 Konferenzraum IEW

**Kommentar** In der Fallwerkstatt werden Methoden der rekonstruktiven Sozial- und Erziehungswissenschaft exemplarisch eingeübt. Darüber hinaus können Materialien zur eigenen Masterarbeit eingebracht werden.

**Bemerkung** M.Ed. LG; M.A. BW

### Kolloquium

Präsenz -Kolloquium, SWS: 1

Zander, Lysann

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 20.10.2020 - 26.01.2021, 1211 - 307

neu

**Kommentar** In dieser Veranstaltung diskutieren wir theoretische und methodische Grundlagen laufender Forschungsprojekte von Masterstudierenden sowie von Forscher\*innen aus dem In- und Ausland. Durch die Beteiligung institutsübergreifender Kooperationspartner\*innen stellen wir die Bedeutung des interdisziplinären Charakters der empirischen Bildungsforschung mit vielfältigen theoretischen Zugängen und methodischen Ansätzen in den Vordergrund.

**Bemerkung** M.Ed. LG; M.A. BW

## Master Bildungswissenschaften

### (PO 2020 / PO 2016)

Zum WS 2020/21 (01.10.2020) tritt für den Masterstudiengang Bildungswissenschaften eine neue Prüfungsordnung (PO) in Kraft. Sie gilt automatisch für alle Studierenden, die zum WS 20/21 immatrikuliert werden. Alle vor dem WS 20/21 immatrikulierten Studierenden verbleiben in der alten PO, können aber einen Wechsel in die neue PO beantragen. Ein Antrag kann ab 01.10.2020 und muss bis 31.12.2020 gestellt werden. Bei Interesse informieren Sie sich bitte auf der Webseite des Studiengangs:

<https://www.master-bildungswissenschaften.phil.uni-hannover.de/master-bildungswissenschaften.html>.  
Das komplette Studienangebot Master Bildungswissenschaften finden Sie unter den Interdisziplinären Masterstudiengängen der Philosophischen Fakultät.

Bitte beachten Sie die Kennzeichnung der nachfolgenden Veranstaltungen gemäß ihrer Zuordnung zur jeweiligen PO (2020 / 2016).

### PM 4 Bildungstheorie und Bildungsforschung (PO 2020) / PM 6: Perspektiven und Themenfelder der Bildungsforschung (PO 2016)

#### PM 4.1 / PM 6.1 Perspektiven der Bildungsforschung: Vorlesung

##### **Bildungsforschung**

Vorlesung, SWS: 2

Zander, Lysann / Zizek, Boris

Di, wöchentl., 14:15 - 15:45, 20.10.2020 - 26.01.2021, ~~1802~~—103 Hörsaal Sport

**Kommentar** Sowohl in sozialer als auch in subjektiver Perspektive ist „Bildung“ heute von zentraler gesellschaftlicher Bedeutung. Sie spielt eine entscheidende Rolle für das gesellschaftliche Selbstverständnis, für die Frage der Chancen(un)gleichheit und für die biografischen Perspektiven, die sich das Subjekt über seinen gesamten Lebenslauf hinweg erschließt. Bildungsforschung leistet einen entscheidenden Beitrag zum Verständnis der damit einhergehenden Phänomene und Probleme. Diese Vorlesung gibt einführend einen systematischen Überblick über theoretische und methodische Positionen der Bildungsforschung und über ihre zentralen empirischen Erkenntnisse. Dabei werden insbesondere die unterschiedlichen Perspektiven quantitativer und qualitativer Forschung berücksichtigt. Die Studierenden erhalten damit einen profunden Einblick in die Breite der Bildungsforschung, in unterschiedliche Theorie- und Forschungsansätze und in die Vielfalt ihrer Themenfelder.

**Bemerkung** M.A. BW PM 6.1 (PO 2016) / M.A. BW PM 4.1 (PO 2020)

*PM 4.2 / PM 6.2 Perspektiven der Bildungsforschung (quantitativ): Vertiefendes Seminar 1*

**Perspektiven der Bildungsforschung**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35

Zander, Lysann / Traulsen, Sören

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 22.10.2020 - 28.01.2021, 1211 - 436

**Kommentar** Im diesem Seminar werden wir uns mit aktuellen Themen aus Bildungsforschung und Bildungspraxis auseinandersetzen, wobei insbesondere die Forschung zu Bildungsungleichheiten im Vordergrund stehen wird. Dabei werden wir beispielsweise analysieren, welche Rolle Lehrpersonen, Peers oder strukturelle Merkmale von Institutionen für die Aufrechterhaltung von Bildungsungleichheiten zwischen Menschen verschiedenen Geschlechts oder ethnischer Zugehörigkeit spielen. Sie erhalten einen Überblick über den aktuellen Forschungsstand und werden mit den vielfältigen Theorien und Formen von quantitativen empirischen Methoden (Experimente, Korrelationsstudien, soziale Netzwerkanalysen) vertraut gemacht, über die Bildungsforschende sich diesen Themen im schulischen, universitären und beruflichen Kontext nähern. Weiterhin werden wir Interviews mit Expertinnen und Experten aus Erziehungswissenschaft, Psychologie, Soziologie und Bildungsökonomie bearbeiten.

**Bemerkung** M.A. BW PM 6.2 (PO 2016) / M.A. BW PM 4.2 (PO 2020); [M.A. BW BF 1.1 \(2016\)](#)

**Perspektiven der Bildungsforschung - Vertiefendes Seminar I**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35

Haase, Jannika

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 22.10.2020 - 28.01.2021, 1211 - 333

**Kommentar** Im diesem Seminar werden wir uns mit aktuellen Themen aus Bildungsforschung und Bildungspraxis auseinandersetzen, wobei insbesondere die Forschung zu Bildungsungleichheiten im Vordergrund stehen wird. Dabei werden wir beispielsweise analysieren, welche Rolle Lehrpersonen, Peers oder strukturelle Merkmale von Institutionen für die Aufrechterhaltung von Bildungsungleichheiten zwischen Menschen verschiedenen Geschlechts oder ethnischer Zugehörigkeit spielen. Sie erhalten einen Überblick über den aktuellen Forschungsstand und werden mit den vielfältigen Theorien und Formen von quantitativen empirischen Methoden (Experimente, Korrelationsstudien, soziale Netzwerkanalysen) vertraut gemacht, über die Bildungsforschende sich diesen Themen im schulischen, universitären und beruflichen Kontext nähern. Weiterhin werden wir Interviews mit Expertinnen und Experten aus Erziehungswissenschaft, Psychologie, Soziologie und Bildungsökonomie bearbeiten.

**Bemerkung** M.A. BW PM 6.2 (PO 2016) / M.A. BW PM 4.2 (PO 2020); [M.A. BW BF 1.1 \(2016\)](#)

**Literatur** In diesem Seminar wird auch englischsprachige Literatur verwendet.

*PM 4.3 / PM 6.3 Perspektiven der Bildungsforschung (qualitativ): Vertiefendes Seminar 2*

**Adoleszenz in Zeiten einer Pandemie - Ein internationaler Vergleich**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35

Zizek, Boris

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 27.10.2020 - 26.01.2021, 1211 - 307

Kommentar Anhand von Interviews werden wir kulturvergleichend erkunden, wie Jugendliche mit der Pandemie umgegangen sind, was ihnen wichtig war und wie sie die Zukunft wahrgenommen haben.

Bemerkung M.A. BW PM 6.3 (PO 2016) / M.A. BW PM 4.3 (PO 2020)

**Zur Frage der pädagogischen Professionalität**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35

Wernet, Andreas

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 22.10.2020 - 21.01.2021, 1211 - 402

Kommentar Das grundlegende Anliegen der Professionalisierungstheorie besteht darin, diejenigen Berufe in der modernen Gesellschaft, die sich nicht der kapitalistischen Formel der Entlohnung einer profitablen Leistungserbringung fügen, zu untersuchen. Dazu zählen zweifelsohne die pädagogischen Berufe. Aber worin besteht eigentlich deren spezifische Herausforderung? Mit welchen Problemen der Vermittlung erfolgsorientierter und ethischer Erwartungen an ihre Berufspraxis sind sie konfrontiert? Neben der Lektüre grundlegender Texte zur Professionalisierungstheorie und zur Professionalisierung pädagogischen Handelns werden in diesem Seminar Fallrekonstruktionen zu konkreten Problemkonstellationen pädagogisch praktischen Handelns im Zentrum stehen. Die Prüfungsleistung ist als schriftliche Hausarbeit zu erbringen. Das Format der Studienleistung hängt davon ab, welche Möglichkeiten der Präsenzlehre uns im kommenden Wintersemester zur Verfügung stehen werden.

Bemerkung M.A. BW PM 6.3 (PO 2016) / M.A. BW PM 4.3 (PO 2020)

## **BF 1 Methodologien und Methoden der Bildungsforschung (nur PO 2016)**

*Die Lehrveranstaltungen BF 1.1, 1.2 und 1.3 werden letztmalig in einem Wintersemester (gemäß PO 2016) angeboten. Anschließend werden diese Lehrangebote nur noch nach neuer PO als BF 2.1, 2.2 und 2.3 in den Sommersemestern angeboten, erstmals im SoSe 2021.*

### *BW BF 1.1: Interdisziplinäre Perspektiven quantitativer Bildungsforschung*

*Siehe Angebote in*

*neu*

*PM 4.2 / PM 6.2 Perspektiven der Bildungsforschung (quantitativ): Vertiefendes Seminar 1*

#### **Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen (A)**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Niemann, Theresa

Mo, wöchentl., 10:00 – 14:00, 30.11.2020 – 25.01.2021, 1211 – 402

Kommentar Im Rahmen dieses Seminars machen Sie sich mit dem Programm 'WIRwerden' [...]

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2; M.A. BW BF 1.1 (PO 2016)

Literatur Es wird sowohl deutsch- als auch englischsprachige Literatur verwendet.

### *BW BF 1.2: Soziale Netzwerkanalyse in heterogenen Bildungskontexten*

#### **Lebenswelten und Wissensformen von Schülerinnen und Schülern (A)**

*neu*

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Niemann, Theresa

Fr, wöchentl., 08:00 - 10:00, 16.10.2020 - 29.01.2021, 1211 - 402

Kommentar In diesem Seminar setzen wir uns mit der Bedeutung von Peers und Peerbeziehungen im Entwicklungskontext auseinander. Verschiedene Ebenen von Peerbeziehungen werden betrachtet und interaktiv erarbeitet. Dabei werden Studien behandelt, die die Wechselwirkung von Peers und Schule thematisieren, wodurch Methoden und Instrumente der Forschung kennengelernt werden. Wichtige Methoden wie die soziale Netzwerkanalyse sollen darüber hinaus behandelt werden. Thematiken wie bspw. die Wechselwirkung von Medien und Peers sind zudem Bestandteil.

Interessierte Studierende des M.A. BW melden sich bitte direkt über die Dozentin an: [theresa.niemann@iew.uni-hannover.de](mailto:theresa.niemann@iew.uni-hannover.de)

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.3; **M.A. BW BF 1.2 (PO 2016)**

Literatur Im Seminar wird sowohl deutsch- als auch englischsprachige Literatur verwendet.

**Lebenswelten und Wissensformen von Schülerinnen und Schülern (B)**

*neu*

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Niemann, Theresa

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 16.10.2020 - 29.01.2021, 1211 - 402

**Kommentar** In diesem Seminar setzen wir uns mit der Bedeutung von Peers und Peerbeziehungen im Entwicklungskontext auseinander. Verschiedene Ebenen von Peerbeziehungen werden betrachtet und interaktiv erarbeitet. Dabei werden Studien behandelt, die die Wechselwirkung von Peers und Schule thematisieren, wodurch Methoden und Instrumente der Forschung kennengelernt werden. Wichtige Methoden wie die soziale Netzwerkanalyse sollen darüber hinaus behandelt werden. Thematiken wie bspw. die Wechselwirkung von Medien und Peers sind zudem Bestandteil.

[Interessierte Studierende des M.A. BW melden sich bitte direkt über die Dozentin an: \[theresa.niemann@iew.uni-hannover.de\]\(mailto:theresa.niemann@iew.uni-hannover.de\)](mailto:theresa.niemann@iew.uni-hannover.de)

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.3; **M.A. BW BF 1.2 (PO 2016)**

**Literatur** Im Seminar wird sowohl deutsch- als auch englischsprachige Literatur verwendet.

**Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen (B)**

~~Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30~~

~~Niemann, Theresa~~

~~Mi, wöchentl., 10:00 - 14:00, 02.12.2020 - 27.01.2021, 1211 - 307~~

~~**Kommentar** Im Rahmen dieses Seminars machen Sie sich mit dem Programm 'WIRwerden' [...]~~

~~**Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2; M.A. BW BF 1.2 (PO 2016)~~

~~**Literatur** Es wird sowohl deutsch- als auch englischsprachige Literatur verwendet.~~

**BF 1.3 Methodologische Begründungen qualitativer Forschung**

**Siehe Angebote in**

*BF 3.1 / 2.1a Forschungspraktikum 1: Lehrforschungspraktikum (quantitativ)*

*BF 5.2 / 2.2b Forschungspraktikum 1: Datenanalyse (qualitativ)*

**BF 3 Forschungspraxis quantitative Bildungsforschung 1 (PO 2020)  
/ BF 2 QUANTITATIV: Forschungspraxis Bildungsforschung (PO 2016)**

*BF 3.1 / 2.1a Forschungspraktikum 1: Lehrforschungspraktikum (quantitativ)*

**Colloquium**

Kolloquium, SWS: 1

Müller, Katharina

Do, 14-täglich, 10:00 - 12:00, 15.10.2020 - 21.01.2021, 1211 - 311 Konferenzraum IEW

Kommentar In dieser Veranstaltung diskutieren wir theoretische und methodische Grundlagen laufender Forschungsprojekte von Masterstudierenden sowie von Forscher\*innen aus dem In- und Ausland. Durch die Beteiligung institutsübergreifender Kooperationspartner\*innen stellen wir die Bedeutung des interdisziplinären Charakters der empirischen Bildungsforschung mit vielfältigen theoretischen Zugängen und methodischen Ansätzen in den Vordergrund.

Bemerkung M.Ed. LG; M.A. BW

*BF 3.2 / 2.2a Forschungspraktikum 2: Datenanalyse (quantitativ)*

**Kolloquium**

Präsenz-Kolloquium, SWS: 1

Zander, Lysann

**Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 20.10.2020 - 26.01.2021, 1211 - 307**

Kommentar In dieser Veranstaltung diskutieren wir theoretische und methodische Grundlagen laufender Forschungsprojekte von Masterstudierenden sowie von Forscher\*innen aus dem In- und Ausland. Durch die Beteiligung institutsübergreifender Kooperationspartner\*innen stellen wir die Bedeutung des interdisziplinären Charakters der empirischen Bildungsforschung mit vielfältigen theoretischen Zugängen und methodischen Ansätzen in den Vordergrund.

Bemerkung M.Ed. LG; M.A. BW

## **BF 4 Forschungspraxis quantitative Bildungsforschung 2 (nur PO 2020)**

*BF 4.1: Forschungskolloquium 1 (quantitativ)*

**siehe** *BF 3.1 / 2.1a Forschungspraktikum 1: Lehrforschungspraktikum (quantitativ)*

*BF 4.2: Forschungskolloquium 2 (quantitativ)*

**siehe** *BF 3.2 / 2.2a Forschungspraktikum 2: Datenanalyse (quantitativ)*

## **BF 5 Forschungspraxis qualitative Bildungsforschung 1 (PO 2020) / BF 2 QUALITATIV: Forschungspraxis Bildungsforschung (PO 2016)**

*BF 5.1 / 2.1b Forschungspraktikum 1: Lehrforschungspraktikum (qualitativ)*

### **Fallwerkstatt Rekonstruktive Bildungsforschung**

**Präsenz**-Kolloquium, SWS: 4

Wernet, Andreas / Albrecht, Edwina / Kollmer, Imke / Labede, Julia / Schade, Kai / Wenzl, Thomas  
Mi, wöchentl., 16:00 - 20:00, 21.10.2020 - 27.01.2021, 1211 - **307**

**(Terminabweichungen am 28.10., 25.11., 16.01.2020 und 27.01.2021 : 16:00 - 20:00)**

Kommentar	<p>Die Fallwerkstatt Rekonstruktive Bildungsforschung widmet sich der exemplarischen Interpretation ausgewählter Protokolle in den Themenfeldern Bildung, Profession, Sozialisation und Erziehung. Methodisch stützt sich die Fallwerkstatt auf das Verfahren der Objektiven Hermeneutik.</p> <p>Die Fallwerkstatt dient der Diskussion laufender Forschungsprojekte und der methodischen und theoretischen Unterstützung von Qualifikationsarbeiten (Masterarbeiten, Dissertations- und Habilitationsvorhaben). Darüber hinaus leistet sie einen Beitrag zur Methodenqualifizierung von Studierenden.</p> <p>Für Studierende, die diese Veranstaltung als Kolloquium im Modul „Masterarbeit“ (M.Ed. LG) belegen möchten, wird die Wahrnehmung eines Beratungstermins zur geplanten Masterarbeit bei einem Dozenten/einer Dozentin des IEW empfohlen. Die Fallwerkstatt steht Studierenden aller Fächer offen.</p>
Bemerkung	M.Ed. LG; M.Ed. LSo; M.A. BW

*BF 5.2 / 2.2b Forschungspraktikum 2: Datenanalyse (qualitativ)*

**Forschungswerkstatt Rekonstruktive Sozialisationsforschung**

Kolloquium, SWS: 1

Zizek, Boris

Mo, wöchentl., 13:00 - 17:00, 19.10.2020 - 25.01.2021, 1211 - 311 Konferenzraum IEW

Kommentar In der Fallwerkstatt werden Methoden der rekonstruktiven Sozial- und Erziehungswissenschaft exemplarisch eingeübt. Darüber hinaus können Materialien zur eigenen Masterarbeit eingebracht werden.

Bemerkung M.Ed. LG; M.A. BW

**BW BF 6 Forschungspraxis qualitative Bildungsforschung 2 (nur PO 2020)**

*BF 6.1: Forschungskolloquium 1 (qualitativ)*

**siehe** *BF 5.1 / 2.1b* *Forschungspraktikum 1: Lehrforschungspraktikum (qualitativ)*

*BF 6.2: Forschungskolloquium 2 (qualitativ)*

**siehe** *BF 5.2 / 2.2b* *Forschungspraktikum 1: Datenanalyse (qualitativ)*

**BF Modul Masterarbeit – Kolloquium (nur PO 2020)**

**siehe Angebote in**

*BF 3.1 / 2.1a* *Forschungspraktikum 1: Lehrforschungspraktikum (quantitativ)*

*BF 3.2 / 2.2a* *Forschungspraktikum 2: Datenanalyse (quantitativ)*

*BF 5.1 / 2.1b* *Forschungspraktikum 1: Lehrforschungspraktikum (qualitativ)*

*BF 5.2 / 2.2b* *Forschungspraktikum 1: Datenanalyse (qualitativ)*

## Zusatzangebot

### Philosophisch-mediale Reflexionen in den Erziehungswissenschaften

Kolloquium, SWS: 1

Moritz, Peter

Sa, Einzel, 10:00 - 22:00, 16.01.2021 - 16.01.2021, 1211 - 333

- Kommentar** Die Veranstaltung befasst sich mit aktuellen pädagogisch-philosophischen Fragestellungen, die aus dem gesellschaftlichen Alltagsgeschehen stammen. Der rasante digital-mediale Wandel berührt nicht nur erziehungswissenschaftliche Curricula, sondern erfasst auch Dimensionen des Wirklichkeits- und Wahrheitsdiskurses: Wie wirklich ist die – medial vermittelte – Wirklichkeit? Welche Werte und Normen dokumentieren sich heute perspektivisch im individuell-gesellschaftlichen Bewusstsein? Diese Fragen sollen im wissenschaftlichen Diskurs auch im Hinblick auf ihre curriculare Praxisrelevanz hin erforscht werden. Ziel ist es, die analytischen und erziehungswissenschaftlichen Kompetenzen der Studierenden zu professionalisieren. Die gemeinsame Textlektüre beginnt mit Max Horkheimers Klassiker „Traditionelle und kritische Theorie“. Erwünscht ist, dass die Teilnehmenden eigene Themen und Thesen vorbereiten. Thematische Schwerpunkte werden erbeten bis zum 15.10.2020 an [p.moritz@gmx.net](mailto:p.moritz@gmx.net).
- Bemerkung** Zusatzangebot für alle Studiengänge (FüBa; B.A. So; M.Ed. LG; M.Ed. LSo; M.A. BW; Gasthörernde)
- Literatur** Max Horkheimer: Traditionelle und kritische Theorie, in GS Bd. 4, Ffm. 1988  
G. Tulodziecki: Medien in Erziehung und Bildung, Klinkhardt 1997